

Kommunalwahl 2026

23.03.26 | W231

Amtsinhaber Marcus König (CSU) gewinnt die Stichwahl deutlich

Bei der Stichwahl am 22. März hat sich Amtsinhaber Marcus König (CSU) mit 55,5 % der Stimmen am Ende doch deutlich gegen seinen Herausforderer Dr. Nasser Ahmed (SPD) durchgesetzt. Am Ende des Tages liegen knapp 17 000 Stimmen zwischen den beiden Politikern. Auch wenn die äußeren Rahmenbedingungen am Wahltag optimal waren, haben sich jedoch nur 41,1 % der Wahlberechtigten an der Wahl beteiligt. Das ist die niedrigste Wahlbeteiligung aller bisherigen Oberbürgermeister-Stichwahlen in Nürnberg seit 1987 und nach den Europawahlen 2004 (41 %) und 2009 (40,2 %) zugleich die niedrigste Wahlbeteiligung aller Wahlen und Abstimmungen der Nachkriegszeit.

Während im Nürnberger Rathaus die Spitzenposition unverändert bleibt, hat es bei den anderen Stichwahlen in Bayern durchaus größere Verwerfungen gegeben: So muss der bisherige Amtsinhaber Florian Janik (SPD) in Erlangen seinen Posten für Jörg Volleth (CSU) räumen und in München schafft Dominik Krause (Grüne) Historisches und besiegt den Amtsinhaber Dieter Reiter (SPD) in der Stichwahl überraschend deutlich. Die SPD schafft es aber bei den Stichwahlen in Augsburg, Regensburg, Bayreuth, Schweinfurt und Rosenheim in die Rathäuser und stellt dort die neuen Bürgermeister. Unverändert bleiben hingegen die Bürgermeisterposten in Bamberg (SPD) und Landshut (CSU).

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

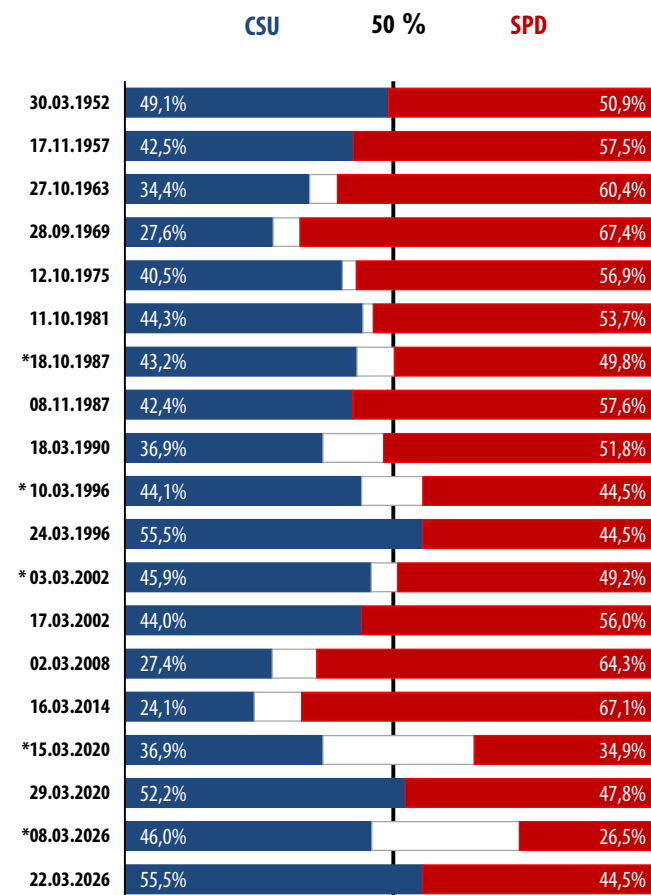
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg seit 1952

Wahltag	gewählt	Wahlbeteiligung	CSU	SPD	Wahlberechtigte
30.03.1952	Bärnreuther, Otto	73,0	96 406	99 946	276 973
17.11.1957	Urschlechter Dr., Andreas	73,9	97 631	132 219	312 476
27.10.1963	Urschlechter Dr., Andreas	70,3	80 957	142 232	337 212
28.09.1969	Urschlechter Dr., Andreas	84,5	75 962	185 740	329 151
12.10.1975	Urschlechter Dr., Andreas	62,7	89 933	126 336	355 473
11.10.1981	Urschlechter Dr., Andreas	62,9	97 115	117 759	350 329
18.10.1987	* Stichwahl erforderlich	63,7	97 395	112 407	355 840
08.11.1987	Schönlein Dr., Peter	66,8	100 123	135 851	354 607
18.03.1990	Schönlein Dr., Peter	66,2	87 124	122 201	359 049
10.03.1996	* Stichwahl erforderlich	56,8	86 551	87 341	349 787
24.03.1996	Scholz, Ludwig	54,8	105 814	84 833	349 188
03.03.2002	* Stichwahl erforderlich	55,4	88 988	95 475	352 964
17.03.2002	Maly Dr., Ulrich	52,1	80 583	102 619	352 220
02.03.2008	Maly Dr., Ulrich	50,1	50 145	117 770	368 110
16.03.2014	Maly Dr., Ulrich	44,3	40 934	113 881	385 621
15.03.2020	* Stichwahl erforderlich	47,1	66 521	63 742	389 547
29.03.2020	König, Marcus	51,6	103 865	95 237	388 998
08.03.2026	* Stichwahl erforderlich	51,2	88 919	51 205	379 341
22.03.2026	König, Marcus	41,1	85 751	68 822	378 289

Quelle: OB-Stichwahl 2026 Schnellmeldung, 1952-2020 endgültige Ergebnisse

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Oberbürgermeisterwahlen 1952 - 2026 - Stimmenanteile



* Stichwahl erforderlich, da kein Bewerber die absolute Mehrheit im ersten Wahlgang erreichen konnte.

Quelle: OB-Stichwahl 2026 Schnellmeldung, 1952-2026 endgültiges Ergebnis

Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht

Die Analyse der Wahlberechtigten bei der Oberbürgermeister-Stichwahl bleibt in ihren zentralen Aussagen unverändert gegenüber der Erstwahl vom 8. März 2026 (siehe [W230](#)). Auch zwei Wochen später waren grundsätzlich alle Deutschen und EU-Unionsbürger wahlberechtigt, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt waren, seit mindestens zwei Monaten in Nürnberg ihren Lebensschwerpunkt haben (in der Regel die Hauptwohnung) und nicht infolge einer Gerichtsentcheidung vom Wahlrecht ausgeschlossen waren. In Nürnberg sind das am 22. März 2026 378 289 Personen und damit 1 033 Wahlberechtigte (-0,3 %) weniger als noch zur Erstwahl vom 8. März. In den zwei Wochen zwischen Erst- und Stichwahl haben sich geringfügige Änderungen ergeben, die im Wesentlichen auf Todesfälle und Wegzüge zurückzuführen sind.

Während die Zahl der Wahlberechtigten insgesamt sinkt, kann man für die Stichwahl im Zeitraum seit der letzten Kommunalwahl durchaus Verschiebungen in den Geschlechts- und Altersgruppen beobachten: Während die Zahl der jungen Wahlberechtigten unter 25 Jahren nur geringfügig geringer ist als noch zur letzten Kommunalwahl (-903), ist die Zahl der Wahlberechtigten zwischen 60 und 70 Jahren am stärksten gestiegen (+6 259 bzw. +11,7 %). Die Zahl der Wahlberechtigten im Alter von 45 bis unter 60 Jahren ist mit -8 316 Personen hingegen am stärksten zurückgegangen und sinkt damit auf 88 224 Personen (-8,6 %). Der Rückgang dieser Wahlberechtigten ist dabei deutlich stärker von Männern (-4 966) als von Frauen (-3 350) geprägt. Ebenfalls stärker zurückgegangen ist die Zahl der Wahlberechtigten in der Altersgruppe 25 bis unter 35 Jahren: Gegenüber 2020 stehen hier 7 558 Personen weniger als Wählerpotential zur Verfügung (-10,9 %), wobei die Frauen etwas stärker zum Rückgang beitragen als die Männer.

Betrachtet man alle Wahlberechtigten, dann geht jedoch die Zahl der Frauen mit -6 677 (-3,3 %) wesentlich stärker zurück als die Zahl der Männer (-4 581 bzw. -2,4 %). Das ändert jedoch noch nichts an der grundlegenden Geschlechterproportion – 51,2 % der Wahlberechtigten sind weiblich und 48,8 % männlich. Neben den 60 bis unter 70-Jährigen gibt es letztlich nur in der Gruppe der 35 bis unter 45-Jährigen leichte Zuwächse (+609), die aber die teils sehr deutlichen Rückgänge in den anderen Altersgruppen nicht kompensieren können.

Auch bei der Oberbürgermeister-Stichwahl wurden in 20 Nürnberger Stimmbezirken im Rahmen der repräsentativen Wahlstatistik markierte Stimmzettel ausgegeben, die eine Auswertung der Wahlbeteiligung und auch der Wahlentscheidung nach Altersgruppen und Geschlecht ermöglichen. Noch in der Wahlnacht wurden diese Stimmzettel nach zwölf Gruppen erfasst und die Wahlbeteiligung und das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht analysiert. Da die Auswahlbezirke gegenüber der Erstwahl unverändert sind, ist gerade der Vergleich der Wahlbeteiligung umso interessanter.

Die Wahlbeteiligung bei der Oberbürgermeister-Stichwahl fällt mit 41,1 % insgesamt sehr niedrig aus. Am wenigsten stark sind dabei die Rückgänge bei den 18 bis unter 25-Jährigen (-8,1 %-Punkte), auch wenn in dieser Altersgruppe etwa nur jede bzw. jede Dritte zur Wahl gegangen ist. Bei den jungen Männern unter 25 Jahren sind es gar nur 29,4 %, bei den Frauen immerhin 35,2 %. Die 60 bis unter 70-Jährigen haben sich im Vergleich zur Erstwahl am wenigsten an der Stichwahl beteiligt (-11,3 %-Punkte). Die über 60-Jährigen schaffen es gerade so über die 50 %-Marke, wobei hier v.a. die Frauen zwischen 60 und 70 Jahren (52,1 %) und die Männer über 69 Jahre (53,5 %) dazu beitragen. Die Frauen unter 70 Jahre beteiligen sich mehrheitlich stärker an der Stichwahl als die Männer gleichen Alters.

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026									
Wahlberechtigte und Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg									
Alter von ... bis unter ... Jahre	insgesamt			Männer			Frauen		
	OBS 2026	Veränderung zu		OBS 2026	Veränderung zu		OBS 2026	Veränderung zu	
		OBW 2026	OBW 2020		OBW 2026	OBW 2020		OBW 2026	OBW 2020
Wahlberechtigte¹ (absolute Veränderung)									
18 - 25	29 392	- 142	-903	14 839	- 62	-142	14 553	- 80	-761
25 - 35	61 527	- 285	-7 558	31 767	- 166	-3 558	29 760	- 119	-4 000
35 - 45	62 078	- 186	609	32 340	- 114	478	29 738	- 72	131
45 - 60	88 224	- 126	-8 316	44 321	- 81	-4 966	43 903	- 45	-3 350
60 - 70	59 923	- 62	6 259	29 546	- 41	3 885	30 377	- 21	2 374
70 u.m.	77 145	- 232	-1 349	31 692	- 106	-278	45 453	- 126	-1 071
zusammen³	378 289	-1 033	-1 1258	184 505	- 570	-4 581	193 784	- 463	-6 677
Wahlbeteiligung² (Veränderung in %-Punkten)									
18 - 25	32,4	-8,1	-3,2	29,4	-6,5	-5,0	35,2	-9,6	-1,8
25 - 35	39,6	-10,4	-2,1	37,4	-10,8	-4,3	41,7	-10,0	0,2
35 - 45	39,6	-9,4	-1,5	37,6	-9,8	-3,6	41,9	-8,9	0,9
45 - 60	44,0	-10,4	-1,2	42,3	-11,3	-2,2	45,8	-9,4	-0,2
60 - 70	50,3	-11,3	-1,8	48,5	-12,4	-4,5	52,1	-10,2	0,9
70 u.m.	52,6	-9,6	-0,8	53,5	-9,6	-2,4	51,9	-9,5	0,1
zusammen	44,0	-10,0	-1,8	42,3	-10,4	-3,3	45,8	-9,6	-0,2
Quelle: 1) Wählerlistenabschluss, 2) Repräsentativ-Stimmbezirke, 3) inkl. der Fälle nach § 23 GLKrWO									

Briefwahl

Wählerinnen und Wähler, die bereits für die Erstwahl am 8. März Briefwahlunterlagen beantragt hatten, wurden die Briefwahlunterlagen zur Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März ohne weitere Antragstellung automatisch zugesandt. Alle anderen Wahlberechtigten konnten in der Zeit von Montag, 9. März bis Dienstag, 17. März 12 Uhr ihre Unterlagen online beantragen. Bis 20. März 15 Uhr war eine persönliche Abholung der Unterlagen im Wahlamt und den weiteren Ausgabestellen im Infopoint (Rathaus) sowie den Bürgerämtern Nord, Ost und Süd möglich. In der Regel wurde gleich vor Ort von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht; so konnte zudem sichergestellt werden, dass die Stimmabgabe auf jeden Fall fristgerecht bei der Auszählung am Wahltag berücksichtigt wurde. Die roten Wahlbriefe mussten bis spätestens am Wahltag (22. März 2026) um 18 Uhr beim Wahlamt der Stadt Nürnberg eingegangen sein. Verspätet eingehende Wahlbriefe können bei der Auszählung der Stimmen nicht berücksichtigt werden.

Bis Fristende am Freitag, den 20. März 15 Uhr, wurden 105 174 Briefwahlunterlagen ausgestellt. Von den ausgestellten Wahlunterlagen haben es aber letztlich nur 85 227 Wahlbriefe in die Prüfung auf Zurückweisung bzw. Zulassung sowie die anschließende Auszählung geschafft. Gegenüber der Erstwahl vom 8. März 2026 sind das – bei einer vergleichbaren Größe ausgestellter Briefwahlunterlagen – knapp 9 000 weniger Briefwählerinnen und -wähler. Die restlichen Wahlbriefe wurden entweder nicht ausgefüllt und zurückgeschickt oder haben nicht fristgerecht bis 18 Uhr am Wahltag den Weg in das Wahlamt der Stadt Nürnberg gefunden. Aufgrund des wesentlich kompakteren Stimmzettels und des insgesamt schlankeren Formats stellte der rote Wahlbrief zur Oberbürgermeister-Stichwahl weder den Postdienstleister noch das Wahlamt bzw. die Wahlteams in der Briefwahl vor größere Herausforderungen.

Stimmenanteile (in %)	Stichwahl 22. März 2026		Erstwahl 8. März 2026	
	Marcus König (CSU)	Dr. Nasser Ahmed (SPD)	Marcus König (CSU)	Dr. Nasser Ahmed (SPD)
Urnenwähler	54,9	45,1	43,4	26,6
Briefwähler	56,1	43,9	48,9	26,4
insgesamt	55,5	44,5	46,0	26,5
Quelle: Schnellmeldungen				

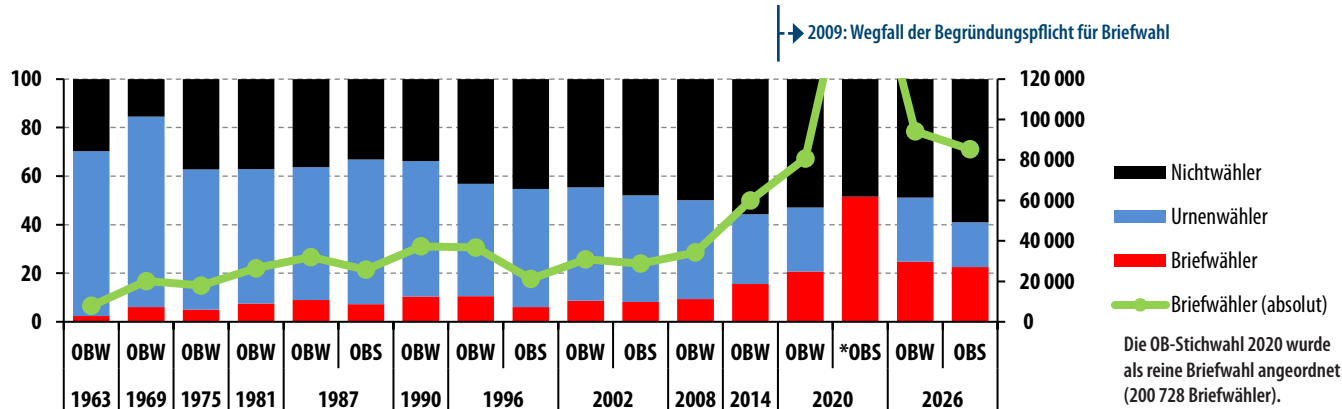
Und trotz ihrer geringeren Zahl als noch vor zwei Wochen stellen Briefwählerinnen und -wähler mit 22,5 % die zweitgrößte Gruppe vor den Urnenwählern mit 18,5 %. Nur 70 096 Personen haben ihre Stimme am Sonntag in einem der 363 Wahllokale abgegeben – wenn man die als reine Briefwahl angeordnete Stichwahl 2020 außen vor läßt, ist das der geringste Wert bei Oberbürgermeisterwahlen seit 1963. Die größte Gruppe sind mit 58,9 % allerdings die Nichtwählerinnen und -wähler: Nur etwa vier von zehn Wahlberechtigten haben bei der Stichwahl ihr Votum für einen der beiden Bewerber abgegeben – bei der Erstwahl am 8. März waren das für die neun Bewerberinnen und Bewerber der Oberbürgermeisterwahl noch knapp 40 000 Personen mehr (Wahlbeteiligung 51,2 %).

Der Amtsinhaber Marcus König und sein Herausforderer Dr. Nasser Ahmed profitieren unterschiedlich aus Urnen- und Briefwahl. Während Marcus König in der Erstwahl noch deutlich akzentuierter in der Briefwahl gewonnen hat (48,9 %, Urnenwahl: 43,4 %), ist der Abstand zwischen Urnen- und Briefwahl mit 1,2 %-Punkten zu Gunsten der Briefwahl deutlich kleiner geworden. Dr. Nasser Ahmed hat bei der Erstwahl nur geringfügig stärker in der Urnenwahl abgeschnitten (+0,2%-Punkte). Bei der Stichwahl hingegen hat sich dieser Vorteil bei der Urnenwahl auf 1,4 %-Punkte erhöht.

Vergleicht man die erreichte Stimmenzahl beider Bewerber zwischen Erst- und Stichwahl, dann muss man festhalten, dass der Amtsinhaber 3 168 Stimmen weniger als vor zwei Wochen bekommen hat, während sein Herausforderer doch 17 534 Stimmen mehr als bei der Erstwahl erhalten hat.

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Urnen-, Brief- und Nichtwähler bei Oberbürgermeisterwahlen seit 1963 (in % der Wahlberechtigten)



Quellen: Wählerlistenabschlüsse, 2026 Schnellmeldung, 1963-2020 amtliche Endergebnisse

Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht

In 20 repräsentativ ausgewählten Urnen- und Briefwahlbezirken wurden markierte Stimmzettel (mit Buchstabe A-M in der Ecke oben links) an die Wählenden ausgegeben, durch die eine Auswertung des Abstimmungsverhältnisses nach Altersgruppen und Geschlecht möglich ist. Das Wahlgeheimnis bleibt dabei selbstverständlich gewahrt. Noch am Wahlabend selbst wurden die Stimmzettel der Oberbürgermeister-Stichwahl ausgezählt und geben einen interessanten Einblick in die Wahlentscheidung der Wählerinnen und Wähler.

Bei der Erstwahl konnte der amtierende Oberbürgermeister **Marcus König** (CSU) in allen Altersgruppen teils deutlich Stimmen für sich gewinnen. Bei einer Stichwahl jedoch entscheiden sich die Wählerinnen und Wähler für einen von zwei Bewerbern – und wählen nicht mehr unter neun Personen aus, wie zwei Wochen zuvor. Die Wahlentscheidung spitzt sich somit auch in den einzelnen Altersgruppen bei Männern und Frauen zu. Bei der Stichwahl am 22. März erhält Marcus König die relative Mehrheit bei Männern und Frauen erst in der Altersgruppe der über 45-Jährigen. Bei den über 70-Jährigen kann der Amtsinhaber bei Männern und Frauen sogar leicht gegenüber der Erstwahl zulegen und sichert sich in dieser Altersgruppe zwei Drittel aller Stimmen. Bei den Frauen unter 35 Jahren kommt Marcus König aber nicht über 27-28 % hinaus. Auch nur etwa einer von drei jungen 18 bis unter 25-jährigen (37,5 %) bzw. 25 bis unter 35-jährigen Männer (32,2 %) entscheidet sich pro König.

Sein Kontrahent **Dr. Nasser Ahmed** von der SPD konnte dem Amtsinhaber bereits bei der Erstwahl die jungen Altersgruppen der 18 bis unter 25-Jährigen bzw. der 25 bis unter 35-Jährigen abringen. Bei der Stichwahl hat er noch einmal an Zustimmung bei den jungen Frauen zwischen 18 bis unter 25 Jahren (71,1 %) bzw. bei den 25 bis unter 35-jährigen Frauen (72,9 %) gewinnen können. Diese Ergebnisse liegen auf einem Niveau, das mit den sehr hohen Zustimmungswerten von Dr. Ulrich Maly in den Jahren 2008 und 2014 vergleichbar ist. Vergleichbar – aber auf einem etwas niedrigeren Niveau – fällt mit 63-68 % die Zustimmung der Männer unter 35 Jahren für Dr. Ahmed aus. Bei den 35 bis unter 45-Jährigen sind es etwas mehr die Frauen, die für den Herausforderer der SPD stimmen, während es bei den Männern derselben Altersgruppe zwischen beiden Kontrahenten am engsten (aber mit dem besseren Ende für Dr. Ahmed) ausgeht. In den Altersgruppen ab 45 Jahren schwindet dann die Zustimmung für den Herausforderer. Spiegelbildlich zu Marcus König entscheidet sich dann auch nur noch eine bzw. einer von drei Wählerinnen bzw. Wählern für Dr. Ahmed. Die Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht zeigt sehr eindrücklich die großen Unterstützergruppen der beiden Bewerber in der Stichwahl: Die Jüngeren bis 35 Jahre votieren mehrheitlich pro Dr. Ahmed, die Älteren ab 45 Jahren pro König.

Da eine Stichwahl wie keine andere Wahl von Einstellungen gegenüber den zur Wahl stehenden Personen geprägt ist, weichen die Ergebnisse aus den 20 repräsentativen Auswahlbezirken auch zwangsläufig etwas mehr vom Gesamtergebnis ab. Bei der Stichwahl fällt der Unterschied zwischen beiden Bewerbern im vorläufigen Ergebnis etwas deutlicher aus, als es die Wahlstatistik vermuten lässt.

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026										
Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht in Nürnberg										
Prozentanteile der Wähler an den Wählern im nebenstehenden Alter von ... bis unter ... Jahre										
Alter von ... bis unter ... Jahre	CSU					SPD				
	2026 ³	2026	2020	2014	2008 ⁴	2026 ³	2026	2020	2014	2008 ⁴
	Marcus König	Marcus König	Marcus König	Sebastian Brehm	Dr. Clemens Gsell	Dr. Nasser Ahmed	Dr. Nasser Ahmed	Thorsten Brehm	Dr. Ulrich Maly	Dr. Ulrich Maly
Männer ¹⁾										
18-25	37,5	36,1	22,2	11,3	15,0	62,5	36,7	32,2	69,7	72,2
25-35	32,2	28,5	25,8	21,9	19,4	67,8	32,5	29,8	63,4	68,5
35-45	46,2	33,5	30,5	27,5	21,2	53,8	31,9	30,0	60,9	66,3
45-60	57,1	46,3	34,0	21,2	24,0	42,9	24,3	35,8	66,4	64,3
60-70	55,6	45,4	40,3	26,9	37,8	44,4	25,1	38,8	65,7	55,6
70 u.m.	66,9	59,3	48,8	36,5		33,1	23,6	39,9	58,0	
zusammen	52,5	43,0	35,8	25,9	27,6	47,5	27,7	35,2	63,4	62,4
Frauen ¹⁾										
18-25	28,9	19,2	15,8	14,6	19,0	71,1	46,1	28,0	72,9	73,5
25-35	27,1	23,1	17,2	17,0	16,1	72,9	36,6	30,4	70,4	74,2
35-45	42,5	37,2	29,9	20,4	19,2	57,5	30,7	31,8	70,2	70,7
45-60	54,4	46,2	34,4	17,5	21,4	45,6	25,8	35,7	74,0	70,4
60-70	57,5	49,5	42,5	24,5	34,8	42,5	28,5	39,2	67,7	62,0
70 u.m.	66,7	62,5	49,0	29,1		33,3	24,9	42,8	66,8	
zusammen	51,0	44,1	35,6	21,9	26,0	49,0	29,6	36,5	70,0	67,5
Männer und Frauen ¹⁾										
zusammen	51,6	44,1	35,6	23,8	26,8	48,4	28,3	35,9	66,8	65,0
Gesamtstadtergebnis zum Vergleich ²⁾										
insgesamt	55,5	46,0	36,5	24,1	27,4	44,5	26,5	34,9	67,1	64,3
Quelle: 1) Repräsentativ-Stimmbezirke (Schnellmeldungen); 2) 2008-2026 amtliche Ergebnisse; OB-Stichwahl 2026 Schnellmeldung; 3) Stichwahl am 22. März 2026; 4) bis 2008 nur Altersgruppe 60 u.m.										

Wahlverhalten und Sozialstruktur

Es ist bekannt, dass es je nach dem soziostrukturellem Hintergrund einer Wählergruppe zu unterschiedlichen Wahlentscheidungen kommt. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Ergebnisse der Oberbürgermeister-Erstwahl und der Oberbürgermeister-Stichwahl – und zwar jeweils als Gesamtergebnisse aus Urnen- und Briefwahl in den 363 Stimmbezirken. Die Karte auf S. 6 zeigt die räumliche Verteilung der sozialen Stimmbezirkstypen im Stadtgebiet, auf S. 10 findet sich eine etwas ausführlichere Charakterisierung der sozialen Stimmbezirkstypen. Bei der Interpretation der Ergebnisse im Vergleich zur Erstwahl ist zu berücksichtigen, das bei der Wahl vor zwei Wochen neun Bewerberinnen und Bewerber angetreten sind und somit auch die Entscheidungen der Wählerinnen und Wähler in den Sozialraumtypen beeinflusst haben. Dennoch lassen sich aus der Stichwahl interessante Erkenntnisse ableiten, die in dem Duell zwischen König und Dr. Ahmed – vergleichbar zur Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht – auch eine Dualität erkennen lassen.

Der Amtsinhaber **Marcus König** (CSU) hat bei der Erstwahl über alle sozialen Schichten Nürnbergs hinweg sehr deutlich gewonnen. In allen Quartieren, selbst in den bis dato eher schwer zu gewinnenden sozial angespannten Quartieren, lag König am Ende vor den anderen Bewerberinnen und Bewerbern um das Amt des Oberbürgermeisters vorne. Bei der Stichwahl hat sich der Amtsinhaber erneut und recht deutlich in den etablierten Familienquartieren (64,2 %), den jungen Familienquartieren (62,6 %) und den verdichteten Wohnquartieren in Randlagen (60,3 %) durchgesetzt. Mit Blick auf die Erstwahl hat Marcus König dort sogar noch an relativer Zustimmung gewonnen. Marcus König dominiert somit die sozialen Stimmbezirkstypen in den Rand- und Außenlagen vor seinem Herausforderer von der SPD, die sich in diesen Quartieren bei den letzten Wahlen konstant schwer getan hat.

Allerdings gelingt es dem Herausforderer **Dr. Nasser Ahmed** (SPD), sich die Zustimmung der Wählerinnen und Wähler in den zentral bzw. innerstädtischen sozialen Stimmbezirkstypen zu sichern. In den gemäßigten Quartieren in Innenstadtlagen (53,4 %), den City- und Innenstadtquartieren (55,6 %) und den sozial angespannten Quartieren (56 %) schafft es Dr. Ahmed stets knapp über die 50 %-Marke und holt sich somit in den inneren Bereichen Nürnbergs die absolute Mehrheit vor dem Amtsinhaber.

Es gehört aber leider auch zur Wahrheit der Stichwahl, dass die Wahlbeteiligung sehr niedrig ausfällt. In besonderer Art und Weise trifft das die sozial angespannten Quartiere, wo nur 26,4 % der Wahlberechtigten an der Stichwahl teilgenommen haben. Auch die Wahlberechtigten in den verdichteten Wohnquartiere in Randlagen haben sich unterdurchschnittlich an der Stichwahl beteiligt (39,9 %).

Wahlverhalten in den Hochburgen

Um das Abschneiden der Parteien in ihren jeweiligen Hochburgen zu analysieren, wurden die Zweitstimmenergebnisse der letzten beiden Bundestagswahlen sowie die Ergebnisse der Europa- und Landtagswahl als Referenz herangezogen, um Stimmbezirke auszuwählen, in denen eine Partei eindeutig und konstant ihre besten Ergebnisse erzielte (siehe Erläuterungen am Ende der Seite). Das Resultat der Analyse sind für sechs Parteien innerstädtische Hochburgen (siehe Karte auf S. 8).

Marcus König (CSU) kann in den eigenen Stammgebieten fast drei von vier Stimmen auf sich vereinen (71,4 %). Damit hat er sich in den CSU-Hochburgen gegenüber der Erstwahl noch einmal um 8,3 %-Punkte verbessert. In den Hochburgen von AfD (67,6 %) und FDP (64,9 %) gewinnt der Amtsinhaber zwei von drei Stimmen vor seinem Herausforderer. Bereits bei der Erstwahl gelang es Marcus König, in den Stammgebieten der SPD zu gewinnen. Auch bei der Stichwahl hat er es wieder geschafft und landet dort mit 54,5 % vor Dr. Ahmed. Unter allen Hochburgen spiegelt sich gerade in den SPD-Hochburgen das Gesamtergebnis am besten wider.

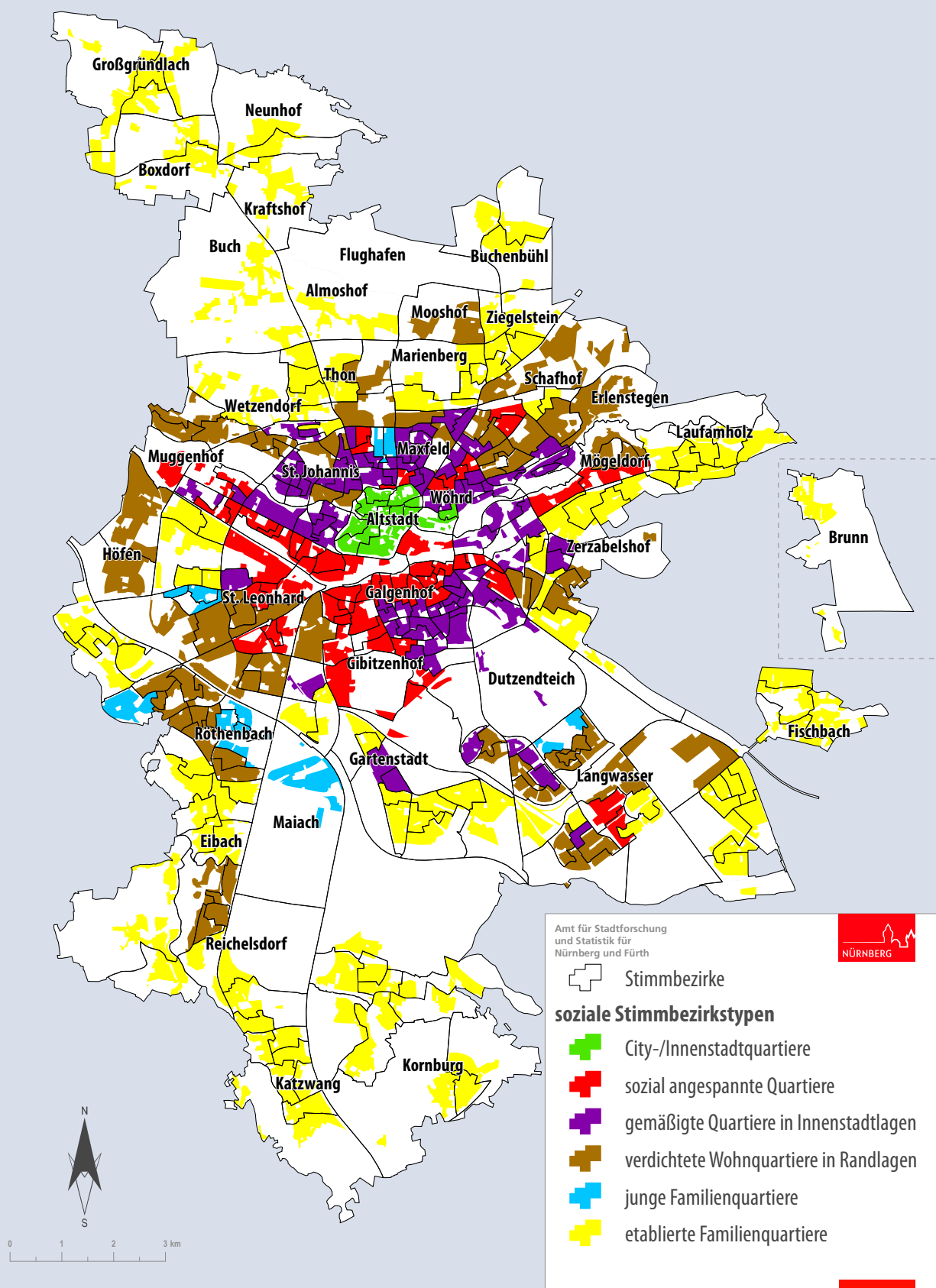
Dr. Nasser Ahmed (SPD) gewinnt dagegen die Stichwahl in den Hochburgen von Grüne (62,5 %) und Die Linke (66,8 %) und es ist anzunehmen, dass dort viele Wählerinnen und Wähler der beiden Parteien Dr. Ahmed ihre Zustimmung auf dem Stimmzettel ausgesprochen haben.

In den Hochburgen von AfD und Die Linke fällt die Wahlbeteiligung mit 26,1 % bzw. 30,4 % extrem gering aus, während in den CSU- und FDP-Hochburgen mit 53,3 % bzw. 56 % die höchste Wahlbeteiligung festzustellen ist.

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026							
Das Wahlverhalten in sozialen Stimmbezirkstypen							
- Gesamtergebnis aus Urnen- und Briefwahl (in % bzw. %-Punkten)							
Wahlbeteiligung und Stimmenanteile	Nürnberg insg.	davon in den Stimmbezirkstypen					
		City-/Innen- stadtquartiere	sozial angespannte Quartiere	gemäßigte Quartiere in Innenstadtlagen	verdichtete Wohnquartiere in Randlagen	junge Familienquartiere	etablierte Familienquartiere
Oberbürgermeister-Stichwahl 2026							
Wahlbeteiligung	41,1	42,0	26,4	41,2	39,9	43,0	53,1
Marcus König (CSU)	55,5	44,4	44,0	46,6	60,3	62,6	64,2
Dr. Nasser Ahmed (SPD)	44,5	55,6	56,0	53,4	39,7	37,4	35,8
Differenz Oberbürgermeister-Stichwahl 2026- Oberbürgermeisterwahl 2026 (Erstwahl)							
Wahlbeteiligung	-10,1	-9,5	-9,3	-10,7	-10,4	-10,3	-10,3
Marcus König (CSU)	9,5	7,0	9,6	7,7	10,5	11,7	9,4
Dr. Nasser Ahmed (SPD)	18,0	24,7	25,0	22,8	15,4	14,1	13,3
Quellen: 2026 Schnellmeldungen							

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmbezirke nach Sozialraumtypen



Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen („Hochburgen“)

- Gesamtergebnis aus Urnen- und Briefwahl (in % bzw. %-Punkten)

Wahlbeteiligung¹ und Stimmenanteile²	Nürnberg insg.	davon in den Stimmbezirkstypen *					
		CSU - Hochburgen	SPD - Hochburgen	GRÜNE - Hochburgen	FDP - Hochburgen	Die Linke - Hochburgen	AfD - Hochburgen
Oberbürgermeister-Stichwahl 2026							
Wahlbeteiligung	41,1	53,3	51,3	50,4	56,0	30,4	26,1
Marcus König (CSU)	55,5	71,4	54,5	37,5	64,9	33,2	67,6
Dr. Nasser Ahmed (SPD)	44,5	28,6	45,5	62,5	35,1	66,8	32,4
Differenz Oberbürgermeister-Stichwahl 2026 - Oberbürgermeisterwahl 2026 (Erstwahl)							
Wahlbeteiligung	-10,1	-8,9	-10,0	-12,2	-10,9	-10,0	-9,7
Marcus König (CSU)	9,5	8,3	11,0	5,9	9,4	6,2	18,5
Dr. Nasser Ahmed (SPD)	18,0	10,2	15,3	27,4	14,5	31,0	13,4
Quellen: 2026 Schnellmeldungen							

*) Erläuterungen der Stimmbezirkstypen:

Ein Stimmbezirk wird dann als Hochburg einer Partei (z.B. CSU) bezeichnet, wenn es sich um einen Stimmbezirk handelt, der in mindestens drei von vier Wahlen (Bundestagswahlen 2021 + 2017, Landtagswahl 2023 und Europawahl 2024) zu den 5 % der Urnenstimmbezirke mit dem besten Wahlergebnis der betrachteten Partei gehört.

Bezirksergebnisse

Die Wahlbeteiligung und die Ergebnisse der Oberbürgermeister-Stichwahl für die beiden Kontrahenten von CSU und SPD auf Ebene von 74 zusammengefassten Statistischen Bezirke gehen aus der Tabelle auf S. 9 hervor, während die thematischen Karten ab S. 13 die Gesamtergebnisse der Kandidaten aus der Erst- und Stichwahl sowie in der Betrachtung nach Urnen- und Briefwahl in den 363 Stimmbezirken darstellen. In der Tabelle ist für jeden Kandidaten in der Spalte „Gesamt“ die Wahlentscheidung der Urnen- und Briefwählenden ausgewiesen. Zusätzlich angeführt ist die Veränderung (in % -Punkten) zum Urnen- und Briefwahlergebnis sowie das Gesamtergebnis der Erstwahl vom 8. März.

Für die Ergebnisdarstellung werden die Statistischen Bezirke 04, 18, 34-36, 39, 41-43, 48, 65, 78 sowie 75+87 mit den Bezirken 03, 17, 34, 38, 40, 47, 64, 73 und 77 zusammengelegt. Zur besseren Orientierung ist dazu auf S. 12 eine Übersichtskarte mit den Nummern und Gebietsbezeichnungen der Statistischen Bezirke abgedruckt.

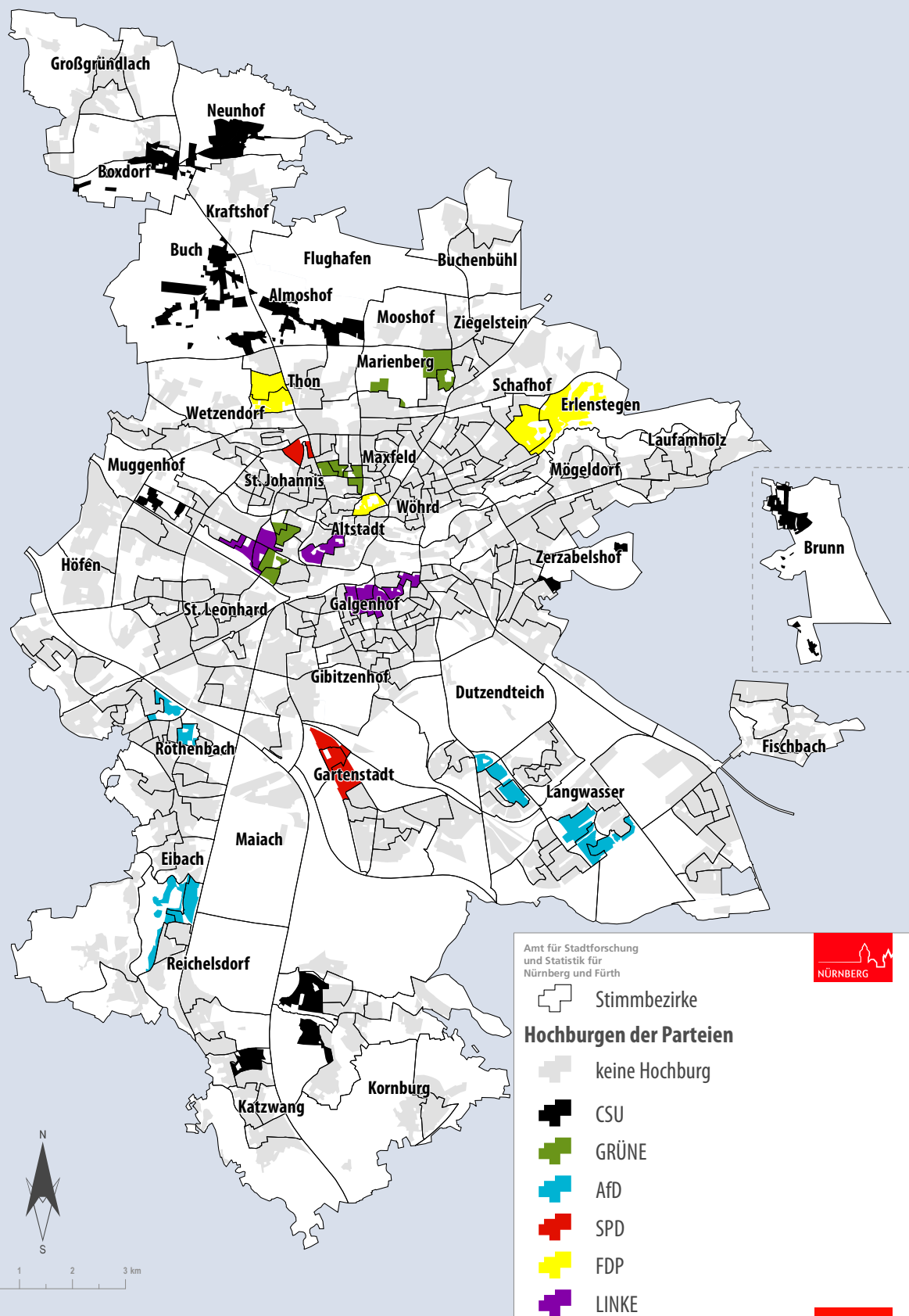
Die **Wahlbeteiligung** ist im Vergleich zur Erstwahl auf 41,1 % stark gesunken. In 28 % aller Bezirke wählt mindestens jeder bzw. jede Zweite; in 14 Bezirken hat sich aber nicht einmal jeder bzw. jede Dritte an der Stichwahl beteiligt. Die niedrigste Wahlbeteiligung weisen wie bereits in den Wahlen zuvor die Bezirke 16-Steinbühl (19,2 %) und 19-Schweinau (18,6 %) auf. Die höchste Wahlbeteiligung wird in 76-Kraftshof erreicht (64,7 %), aber auch 83-Marienbergr und 79-Großgründlach schaffen es über die 60 %-Marke.

Marcus König (CSU) kann seine drei besten Ergebnisse mit jeweils über 70 % in 73/75/87 Buch/Almoshof/Flughafen (76,5 %), 97-Brunn (71,9 %) und 77-78 Neunhof/Boxdorf (70,5 %) verbuchen – also genau dort, wo er bereits in der Erstwahl mit großer Mehrheit gegenüber seinen Mitbewerberinnen und -bewerbern gewinnen konnte. In zwei Drittel aller Statistischen Bezirke erreicht Marcus König die absolute Mehrheit und knackt dort somit die 50 %-Marke. Wie die diversen Karten zeigen, handelt es sich dabei v.a. um die Randbereiche der Innenstadt sowie weite Teile der Außenstadt. Am schlechtesten schneidet der Amtsinhaber in 03/04-Tafelhof/Gostenhof (28,2 %), sowie in 22-Bärenschanze (35 %) und 13-Galgenhof (35,8 %) ab; und dennoch gewinnt er in diesen drei Statistischen Bezirken gegenüber der Erstwahl noch leicht dazu. Von der Briefwahl profitiert Marcus König v.a. in 74-Thon, 81-Schoppershof und 84-Ziegelstein, während er in der Urnenwahl in 82-Schafhof, 28-Tullnau und 21-Sündersbühl am meisten profitiert.

Dr. Nasser Ahmed (SPD) schafft es in vier Statistischen Bezirken über die 60 %-Marke: In 03/04-Tafelhof/Gostenhof (71,8 %), 22-Bärenschanze (65 %), 13-Galgenhof (64,2 %) und 05-Himpelshof (62 %). In weiteren 20 Bezirken kommt der Herausforderer auf 50 % oder mehr. Auch Dr. Ahmed schneidet in den Gebieten am besten ab, in denen er bereits bei der Erstwahl seine besten Ergebnisse hatte. In den Top-Bezirken von Marcus König reicht es im Umkehrschluss nicht für Stimmenanteile über 30 %: 73/75/87 Buch/Almoshof/Flughafen (23,5 %), 97-Brunn (28,1 %) und 77-78 Neunhof/Boxdorf (29,5 %). Dr. Ahmed profitiert in 74-Thon, 29-Gleißhammer und 22-Bärenschanze am stärksten von der Urnenwahl; in 82-Schafhof, 28-Tullnau und 21-Sündersbühl schneidet der SPD-Bewerber deutlich besser in der Briefwahl ab.

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmbezirke nach Hochburgen der Parteien



Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung der Oberbürgermeister-Stichwahl 2026 (Gesamtstimmen, Urnen- und Briefwahl) in den Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk (zusammengefasst)	Wahlberechtigte	dar. mit Wahlschein	Wahl- beteiligung	Marcus König (CSU)				Dr. Nasser Ahmed (SPD)			
				Gesamt	Gesamtergebnis im Vergleich zu ... um ...%-Punkte besser/schlechter			Gesamt	Gesamtergebnis im Vergleich zu ... um ...%-Punkte besser/schlechter		
					Urnenwahl	Briefwahl	Erstwahl 8. März		Urnenwahl	Briefwahl	Erstwahl 8. März
2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	2026	
01 Altstadt (St. Lorenz)	3 331	27,5	33,4	46,4	-3,4	2,3	39,3	53,6	3,4	-2,3	28,3
02 Marienvorstadt	1 196	31,7	41,0	43,9	-1,8	1,4	35,8	56,1	1,8	-1,4	32,2
03-04 Tafelhof/Gostenhof*	6 177	20,6	27,8	28,2	-3,5	3,1	24,2	71,8	3,5	-3,1	38,2
05 Himpfelfhof*	4 190	34,7	54,5	38,0	-0,1	0,1	32,9	62,0	0,1	-0,1	35,1
06 Altstadt (St. Sebald)	6 860	32,9	44,6	43,7	-0,4	0,3	36,5	56,3	0,4	-0,3	32,4
07 St. Johannis	6 010	33,6	46,4	42,6	-1,5	1,4	38,0	57,4	1,5	-1,4	30,8
08 Pirkheimerstraße*	5 607	31,7	46,0	41,9	-2,4	1,9	35,6	58,1	2,4	-1,9	33,0
09 Wöhrd	7 163	30,5	43,9	43,7	-1,5	1,2	38,0	56,3	1,5	-1,2	30,0
10 Ludwigsfeld	7 321	24,9	34,6	48,4	-1,0	0,8	38,2	51,6	1,0	-0,8	31,0
11 Glockenhof	11 763	24,7	33,8	40,7	-1,9	1,7	33,9	59,3	1,9	-1,7	33,7
12 Guntherstraße	2 772	34,8	51,3	43,1	-0,2	0,1	35,2	56,9	0,2	-0,1	37,0
13 Galgenhof	11 684	22,3	30,6	35,8	-1,1	1,0	29,1	64,2	1,1	-1,0	36,6
14 Hummelstein	7 232	21,9	33,8	48,9	0,7	-0,8	39,6	51,1	-0,7	0,8	29,7
15 Gugelstraße	4 765	16,3	21,2	42,5	-0,6	0,6	31,2	57,5	0,6	-0,6	33,0
16 Steinbühl	7 620	15,3	19,2	46,9	0,9	-0,9	35,2	53,1	-0,9	0,9	27,4
17-18 Gibitzenhof/Sandreuth	3 237	13,7	20,9	60,6	1,7	-1,8	43,7	39,4	-1,7	1,8	25,4
19 Schweinau	3 140	14,3	18,6	65,1	3,1	-2,8	46,6	34,9	-3,1	2,8	22,9
20 St. Leonhard	9 227	17,2	24,3	52,3	-3,2	3,0	40,2	47,7	3,2	-3,0	26,2
21 Sünderbühl	4 007	14,1	21,3	52,2	3,2	-3,3	39,9	47,8	-3,2	3,3	23,5
22 Bärenschanze*	6 102	21,1	30,3	35,0	-4,4	3,1	28,3	65,0	4,4	-3,1	33,2
23 Sandberg*	7 606	28,4	38,2	41,7	-0,7	0,5	33,9	58,3	0,7	-0,5	32,3
24 Bielingplatz	3 946	31,9	49,0	43,5	-1,3	1,3	37,7	56,5	1,3	-1,3	31,4
25 Uhländstraße	8 307	31,0	43,6	44,1	-0,2	0,2	35,7	55,9	0,2	-0,2	31,7
26 Maxfeld*	7 712	32,7	48,4	49,6	0,1	-0,1	43,8	50,4	-0,1	0,1	28,4
27 Veilhof*	8 439	28,7	44,0	43,9	0,8	-0,7	37,7	56,1	-0,8	0,7	30,6
28 Tullnau	2 714	25,8	35,6	51,8	4,5	-3,6	44,3	48,2	-4,5	3,6	26,3
29 Gleibhammer	4 557	32,9	47,2	53,6	-4,4	3,4	45,1	46,4	4,4	-3,4	27,5
30 Dutzendteich	692	31,6	40,2	43,0	-2,2	1,4	36,5	57,0	2,2	-1,4	31,3
31 Rangierbahnhof-Siedlung	2 871	24,6	35,4	57,3	-0,5	0,4	46,1	42,7	0,5	-0,4	30,3
32 Langwasser Nordwest	5 279	18,8	32,4	64,8	0,0	0,0	49,7	35,2	0,0	0,0	23,2
33 Langwasser Nordost	4 929	29,4	42,5	63,1	2,0	-1,7	50,6	36,9	-2,0	1,7	25,8
34-36 Beuth. Str./Altenfurt N/Langw. SO	8 250	17,9	28,7	64,1	-0,9	1,0	47,7	35,9	0,9	-1,0	21,4
37 Langwasser Südwest	6 280	21,1	35,0	63,9	2,3	-2,3	49,8	36,1	-2,3	2,3	21,8
38-39 Altenfurt/Moorenbrunn	6 493	37,2	52,8	68,1	-2,7	2,1	57,1	31,9	2,7	-2,1	21,7
40-43 Hasenbuck/Katzw. Str./Dianastr.	4 656	18,3	23,8	53,2	-2,1	1,5	38,7	46,8	2,1	-1,5	29,8
44 Trierer Straße	3 978	33,0	58,1	60,4	-0,1	0,1	50,7	39,6	0,1	-0,1	26,4
45 Gartenstadt	5 798	31,8	48,5	57,2	-0,1	0,1	46,5	42,8	0,1	-0,1	28,0
46 Werderau	3 049	18,0	34,2	63,1	0,6	-0,9	51,1	36,9	-0,6	0,9	24,5
47-48 Maiach/Katzwang/Reichelsd. O	9 828	34,6	48,9	67,8	-0,3	0,2	56,2	32,2	0,3	-0,2	19,7
49 Kornburg, Worzeldorf	10 484	36,7	54,1	69,2	-1,5	1,3	59,2	30,8	1,5	-1,3	20,1
50 Hohe Marter	4 829	17,5	26,4	65,1	1,3	-1,2	49,9	34,9	-1,3	1,2	22,3
51 Rötchenbach West	6 494	21,9	33,5	68,8	0,0	0,0	54,2	31,2	0,0	0,0	19,3
52 Rötchenbach Ost	9 543	24,9	40,1	66,0	-0,4	0,4	53,2	34,0	0,4	-0,4	21,0
53 Eibach	6 734	29,9	50,7	67,5	0,0	0,0	58,3	32,5	0,0	0,0	20,6
54 Reichelsdorf	5 600	21,8	35,8	68,7	-0,2	0,2	52,8	31,3	0,2	-0,2	18,8
55 Krottenbach, Mühlhof	1 867	40,9	54,2	66,3	-1,3	0,7	55,1	33,7	1,3	-0,7	24,1
60 Großreuth b. Schweinau	4 900	25,7	38,0	66,8	0,7	-0,7	53,4	33,2	-0,7	0,7	20,1
61 Gebersdorf	3 303	28,6	46,8	65,9	-0,9	1,0	54,6	34,1	0,9	-1,0	21,3
62 Gaismannshof	4 214	33,4	47,4	60,5	-2,3	1,9	51,2	39,5	2,3	-1,9	25,2
63 Höfen	2 424	23,8	33,4	69,5	1,9	-1,7	53,6	30,5	-1,9	1,7	18,2
64-65 Eberhardshof/Muggenhof	8 597	18,5	24,4	48,9	1,4	-1,5	38,1	51,1	-1,4	1,5	29,6
70 Westfriedhof	2 592	36,6	45,6	54,2	-1,2	0,7	46,5	45,8	1,2	-0,7	27,5
71 Schniegling	2 922	30,4	45,3	54,7	-1,5	1,3	48,4	45,3	1,5	-1,3	26,0
72 Wetzendorf	6 929	34,5	54,6	66,0	-2,8	2,7	54,4	34,0	2,8	-2,7	20,3
73/75/87 Buch/Almoshof/Flughafen	2 424	30,4	49,8	76,5	-2,6	2,5	67,1	23,5	2,6	-2,5	13,3
74 Thon	4 073	38,9	58,0	59,4	-4,9	4,3	51,6	40,6	4,9	-4,3	24,2
76 Kraftshof	641	45,9	64,7	68,7	-0,3	0,2	59,2	31,3	0,3	-0,2	20,6
77-78 Neunhof/Boxdorf	3 417	37,9	55,2	70,5	-0,5	0,4	62,8	29,5	0,5	-0,4	19,3
79 Großgründlach	3 844	37,1	60,0	64,7	-1,2	1,2	57,3	35,3	1,2	-1,2	21,8
80 Schleifweg	2 954	30,7	45,6	47,0	-1,7	1,6	41,6	53,0	1,7	-1,6	32,5
81 Schoppershof	5 727	22,9	34,6	52,0	-3,3	4,1	42,7	48,0	3,3	-4,1	29,1
82 Schafhof	1 440	26,7	33,1	68,1	5,7	-4,1	57,1	31,9	-5,7	4,1	23,8
83 Marienberg	3 329	40,8	60,7	52,4	-3,8	3,4	46,6	47,6	3,8	-3,4	26,7
84 Ziegelstein	4 315	34,0	53,1	51,6	-3,8	4,0	44,2	48,4	3,8	-4,0	28,8
85 Mooshof	1 205	32,5	42,7	57,9	-2,5	1,5	49,8	42,1	2,5	-1,5	23,7
86 Buchenbühl	1 783	35,1	57,7	57,8	1,0	-1,3	51,0	42,2	-1,0	1,3	25,7
90 St. Jobst*	7 678	33,5	45,3	53,0	-2,1	1,4	46,1	47,0	2,1	-1,4	27,6
91 Erlenstegen	3 228	39,4	57,0	64,0	1,3	-1,0	58,0	36,0	-1,3	1,0	22,3
92 Mögeldorf	4 452	29,3	47,4	59,3	-0,6	0,6	51,9	40,7	0,6	-0,6	23,4
93 Schmausenbuckstraße	3 748	40,5	57,3	64,0	-3,1	3,6	56,8	36,0	3,1	-3,6	21,6
94 Laufamholz	6 532	35,8	58,0	61,9	-0,5	0,5	54,4	38,1	0,5	-0,5	22,8
95 Zerzabelshof	6 597	30,1	53,8	54,0	0,3	-0,4	46,9	46,0	-0,3	0,4	30,1
96 Fischbach	3 896	39,5	54,7	68,7	-3,0	2,2	58,0	31,3	3,0	-2,2	20,7
97 Brunn	786	34,9	58,1	71,9	3,0	-3,0	62,8	28,1	-3,0	3,0	18,5
Briefwahl Nürnberg				56,1			48,9	43,9			26,4
Urnenwahl Nürnberg				54,9			43,4	45,1			26,7
Stadt Nürnberg	378 289	27,8	41,1	55,5	0,6	-0,6	46,0	44,5	-0,6	0,6	26,5
Quelle: 2026 Schnellmeldung. *In diesem Stat.Bezirk wurden vereinzelt Nachlieferungen roter Wahlbriefe aus ganz Nürnberg ausgezählt. Die Wahlbeteiligung ist daher leicht überhöht.											

Quelle: 2026 Schnellmeldung, *In diesem Stat.Bezirk wurden vereinzelt Nachlieferungen roter Wahlbriefe aus ganz Nürnberg ausgezählt. Die Wahlbeteiligung ist daher leicht überhöht.

Soziale Stimmbezirkstypen - Kurzcharakteristika

Um die strukturelle Vielfalt in den Teilgebieten Nürnbergs besser verstehen und beschreiben zu können, werden vom Amt für Stadtforschung und Statistik in periodischen Abständen Sozialraumanalysen erstellt. Dafür wird eine Vielzahl an Indikatoren aus nahezu allen Lebensbereichen auf einer möglichst kleinteiligen Aggregatstufe über multivariate Analyseverfahren miteinander verglichen. Ziel ist es, Gruppen von räumlichen Einheiten zu identifizieren, die untereinander gleiche bzw. ähnliche Charakteristika aufweisen und sich zugleich von anderen Gruppen unterscheiden lassen. Da bekannt ist, dass es je nach dem soziostrukturellen Hintergrund einer Wählergruppe zu unterschiedlichen Wahlentscheidungen kommt, wurden für eine differenzierte Betrachtung der Wahlergebnisse die Sozialraumtypen auf Ebene der 363 Stimmbezirke umgerechnet. Diese „sozialen Stimmbezirkstypen“ liefern im Rahmen der Wahlanalyse zentrale Erkenntnisse über Art, Ausmaß und Veränderung der Wahlentscheidung und erlauben wiederum eine noch differenziertere Beschreibung des sozialräumlichen Gefüges in den Quartieren der Stadt. Die sechs sozialen Stimmbezirkstypen lassen sich wie folgt beschreiben, wobei sich die Aussagen immer auf homogene Gebiete beziehen, die bei noch tieferer Betrachtungsebene aber durchaus eine breite Streuung der betrachteten Indikatorenwerte beinhalten können.

Typ 1: City-/Innenstadtquartiere

11 Stimmbezirke (3,5 %) gehören zu den City- und Innenstadtquartieren. Diese Quartiere sind deutlich umrissen durch den Innenstadtring, im Osten verlängert zum Bezirk Wöhrd. Charakteristisch für diese Gebiete ist vor allem ein sehr hoher Anteil an einer tertiären Nutzung der Gebäude. Zudem sind sie dicht bebaut (vor allem mit Mehrfamilienhäusern) und weisen eine hohe Einwohnerdichte sowie einen hohen Neubauanteil von Mehrfamilienhäusern auf. Die soziale Struktur dieser Quartiere ist geprägt durch einen erhöhten Anteil von Kindern in Bedarfsgemeinschaften, Grundsicherungsempfängern im Alter und einer erhöhten SGB II-Arbeitslosigkeit von Ausländern. Es leben dort viele Menschen in Singlehaushalten und alleinerziehenden Haushalten sowie Migranten und Ausländer in Familien.

Typ 2: sozial angespannte Quartiere

Den drittgrößten Typ stellen die 52 Stimmbezirke (16,4 %), die angesichts ihrer Struktur als sozial angespannte Quartiere bezeichnet werden. Aus der Karte auf S. 11 lässt sich die Verteilung dieses Typs ziemlich eindrücklich erkennen: Die betroffenen Quartiere ziehen sich wie ein geschlossenes Band über die Weststadt entlang der Fürther Straße und Gostenhof nach St. Leonhard/Schweinau in große Teile der Südstadt. Zu diesem Typ gehören ebenfalls einige Quartiere in Langwasser, der Rangierbahnhof-Siedlung sowie am Rennweg und Nord- und Nordostbahnhof. Prägend für diese Quartiere sind der stark überdurchschnittliche Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund bzw. ausländischer Haushalte mit Kindern und v.a. die markant über dem gesamtstädtischen Mittel liegenden Indikatoren zur sozialen Anspannung (z.B. Bedarfsgemeinschaften mit Kindern, SGB II-Quote). Gleichzeitig handelt es sich bei den oben genannten Gebieten um stark verdichtete urbane Räume entlang bzw. inmitten großer Verkehrsachsen.

Typ 3: gemäßigte Quartiere in Innenstadtlagen

82 Stimmbezirke (25,8 %) gehören zur Gruppe der gemäßigten Quartiere in Innenstadtlagen, die sich überwiegend durch eine ausgeglichene sozialräumliche Struktur auszeichnen und sich um den Innenstadtring herum verteilen. Ausläufer dieser Quartiere finden sich auch in den Süden hinein in der Gartenstadt und Langwasser. In diesen Gebieten treten viele der Faktoren, die auf soziale Anspannung hindeuten, nicht auf. Charakteristisch ist zudem eine hohe Bebauungsdichte mit Mehrfamilienhäusern und eine hohe Einwohnerdichte. Typisch für diese Gebiete ist auch ein hoher Anteil an ausländischen und Migranten-Familien sowie Haushalte Alleinerziehender.

Typ 4: verdichtete Wohnquartiere in Randlagen

63 Stimmbezirke (19,8 %) gehören zur Gruppe der verdichteten Wohnquartiere in Randlagen. Charakteristisch für dieses Gebiet ist ein hoher Jugend- und Seniorenquotient und ein hoher Anteil von Migranten. Dort leben zudem viele deutsche Haushalte und Haushalte mit Kindern. Zwar ist der Anteil Arbeitsloser im SGB II erhöht, alle anderen sozialen Faktoren schlagen jedoch nicht aus. Verdichtet sind diese Gebiete mit großen Wohnblocks mit 20 und mehr Wohneinheiten und einem hohen Neubauanteil von Ein- und Zweifamilienhäusern.

Typ 5: junge Familienquartiere

9 Stimmbezirke (2,8 %) stellen die kleinste sozialräumliche Gruppe dar. Dazu gehören unter anderem punktuell die Wohngebiete in Maiach, Röthenbach, am Nordbahnhof und um den Langwassersee. Diese Quartiere sind v.a. durch moderne Bauformen freistehender und gereihter Häuser (als Ein- und Mehrfamilienobjekte), überdurchschnittliche Jugendquotienten sowie Haushalte mit Kind(ern) geprägt. Gleichzeitig spielt in diesen (Insel-)Lagen soziale Betroffenheit - wenn überhaupt - nur eine geringe Rolle.

Typ 6: etablierte Familienquartiere

Mit 101 Stimmbezirken (31,8 %) sind die etablierten Familienquartiere die größte sozialräumliche Gruppe. Charakteristisch für diese Quartiere sind extrem unterdurchschnittliche Ausprägungen bei den Indikatoren zur sozialen Anspannung, den Menschen mit Migrationshintergrund und der Bebauungsdichte. Sehr stark ausgeprägt sind hingegen die Wohnbindung und die Haushaltstruktur in Form von Haushalten mit Kind(ern) und Seniorenhaushalten. Die etablierten Familienquartiere finden sich überwiegend in den Außenbereichen mit häufig dörflicher Siedlungsstruktur bzw. aufgelockerter Bebauung in besten Wohnlagen.



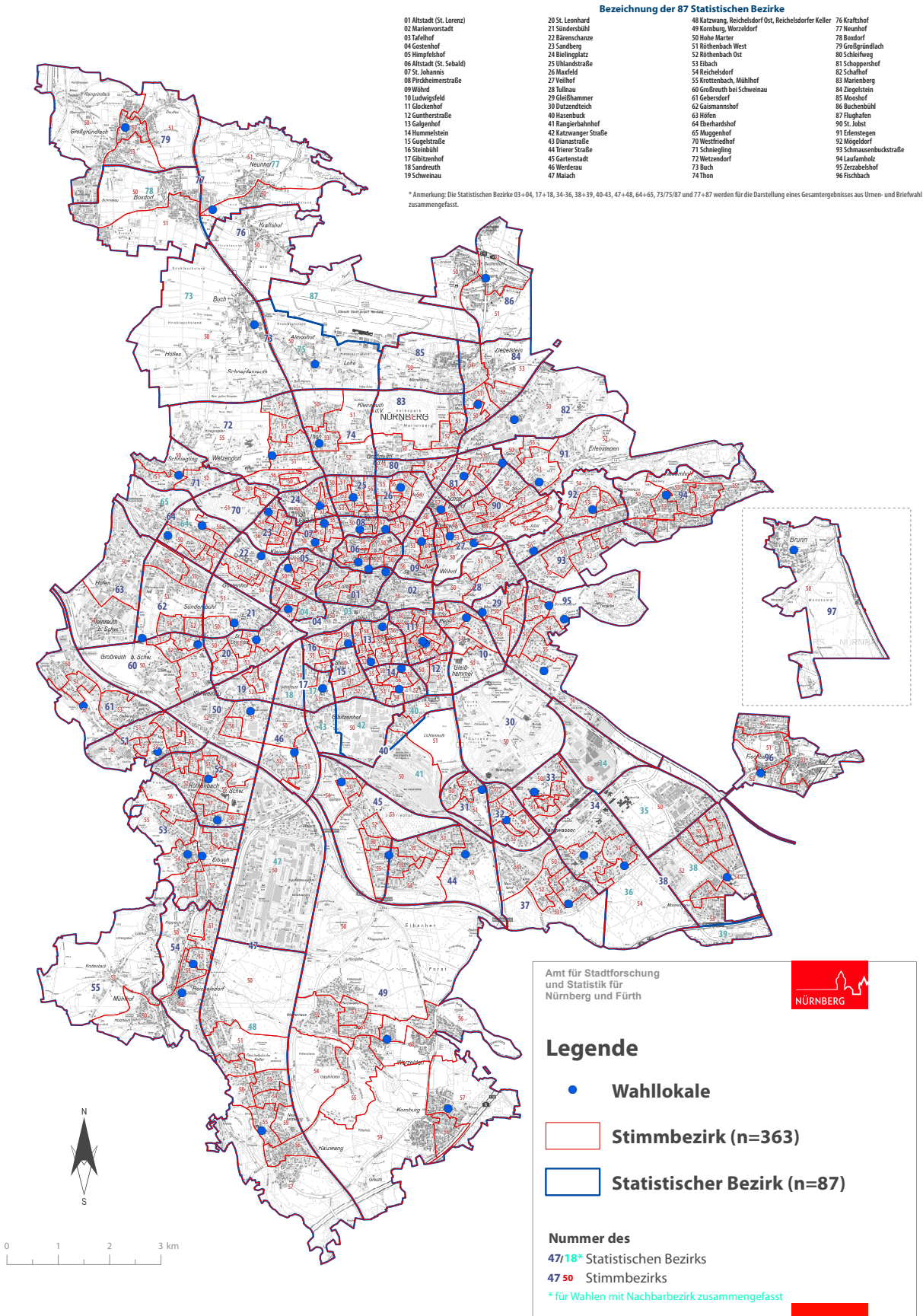
Informationen zur Sozialraumanalyse des Amtes für Stadtforschung und Statistik und der Einteilung der Stimmbezirke finden sich in:

M544 Sozialraumtypisierung für Nürnberg und Fürth

M541 Neueinteilung der Stimmbezirke in Nürnberg

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

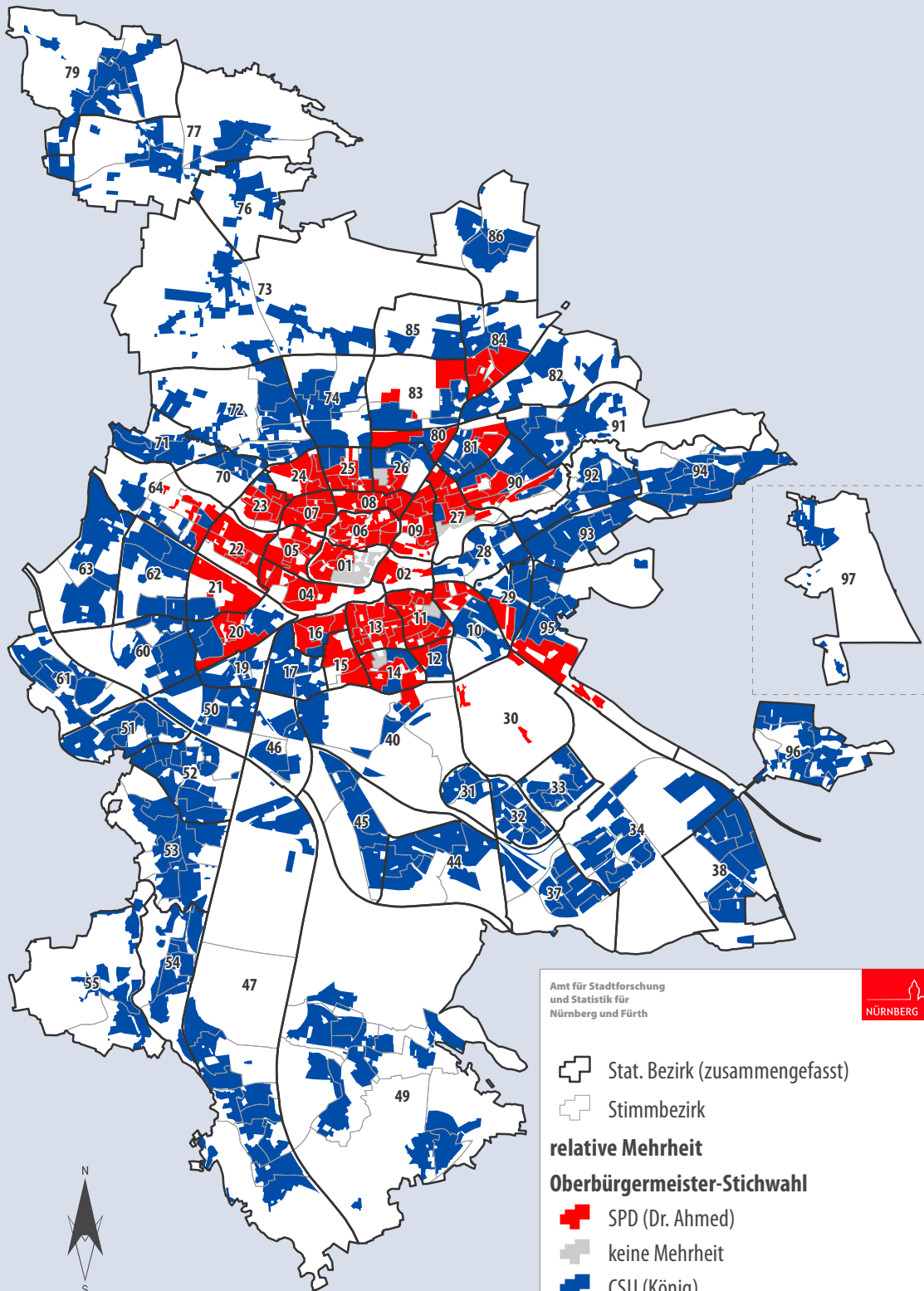
Die Statistischen Bezirke in Nürnberg



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth)

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - absolute Mehrheiten bei der Oberbürgermeister-Stichwahl 2026



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Stat. Bezirk (zusammengefasst)

Stimmbezirk

relative Mehrheit

Oberbürgermeister-Stichwahl

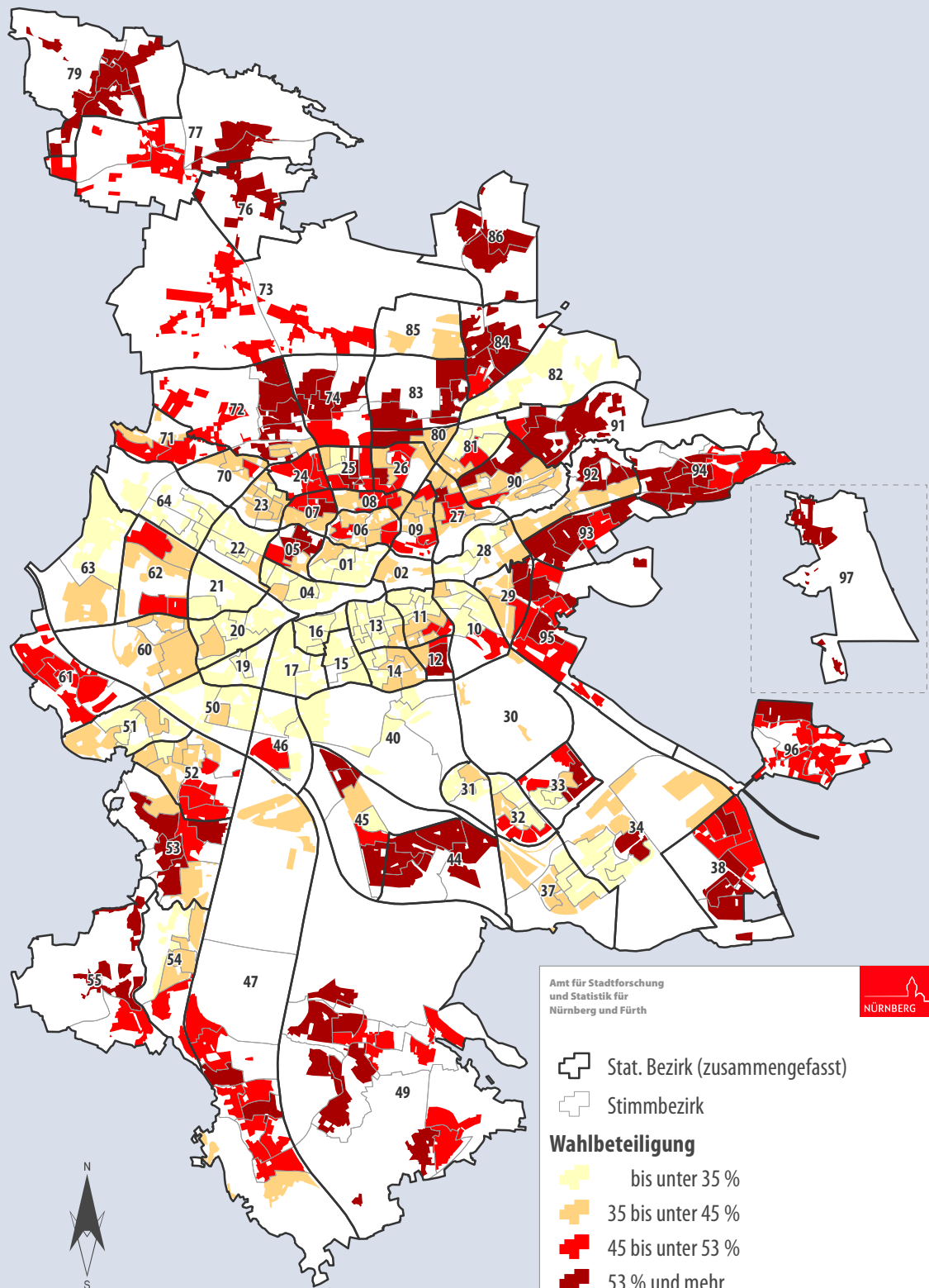
SPD (Dr. Ahmed)

keine Mehrheit

CSU (König)

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

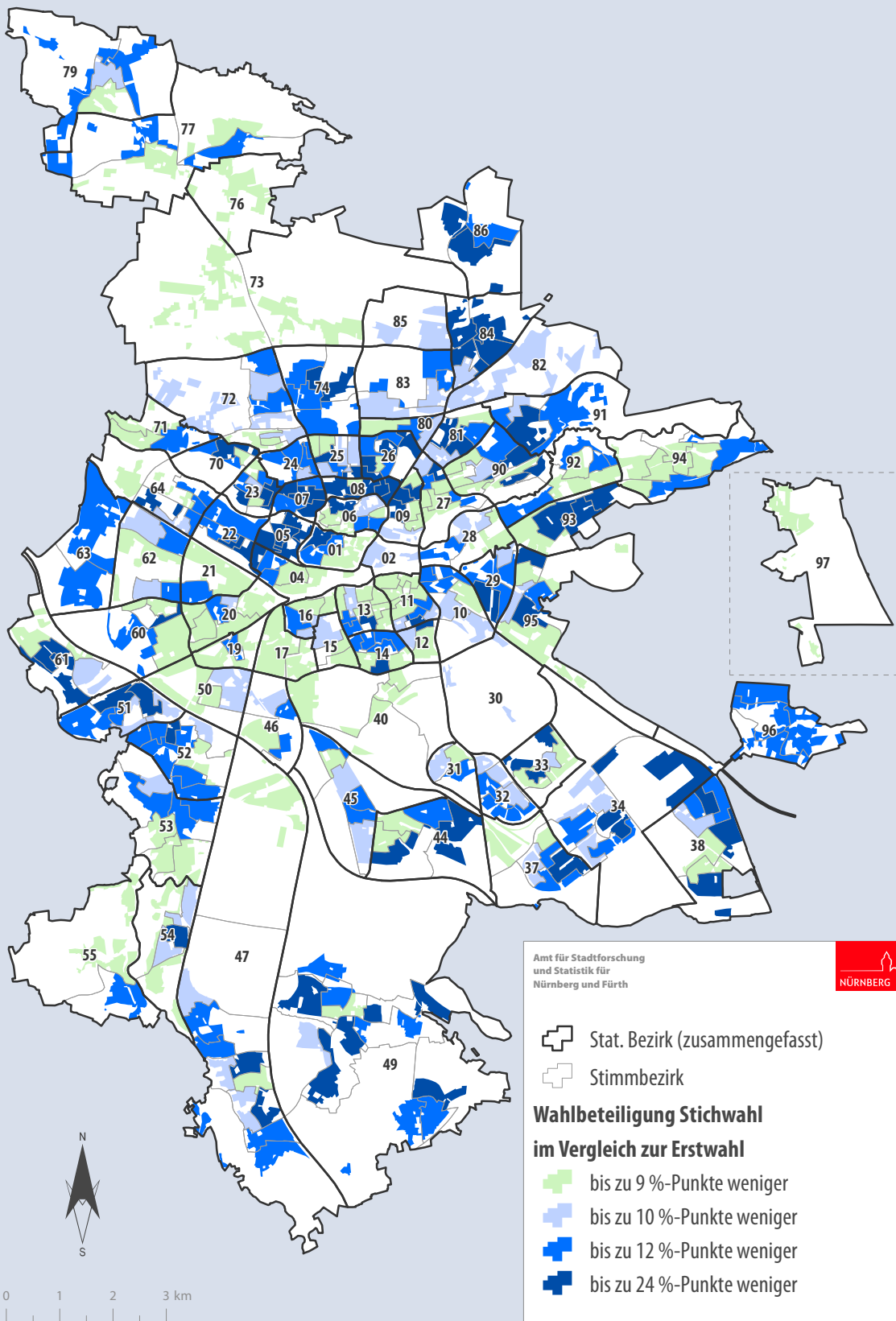
Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026
Stadt Nürnberg - Wahlbeteiligung 2026 (Stichwahl)



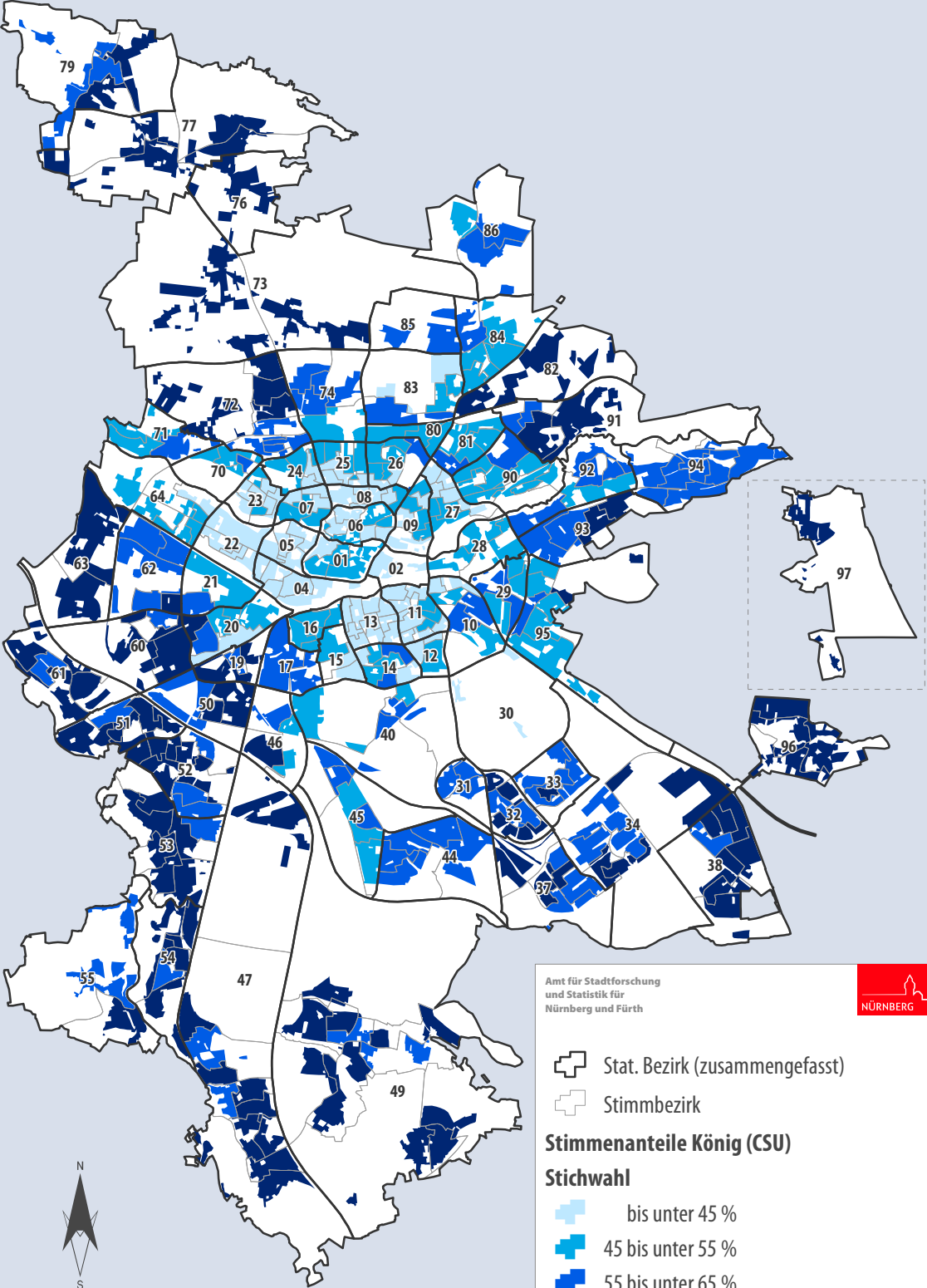
Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Veränderung der Wahlbeteiligung 2026 (Erstwahl) - 2026 (Stichwahl)



Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile König (CSU) 2026 (Stichwahl)



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



 Stat. Bezirk (zusammengefasst)

 Stimmbezirk

Stimmenanteile König (CSU)

Stichwahl

 bis unter 45 %

 45 bis unter 55 %

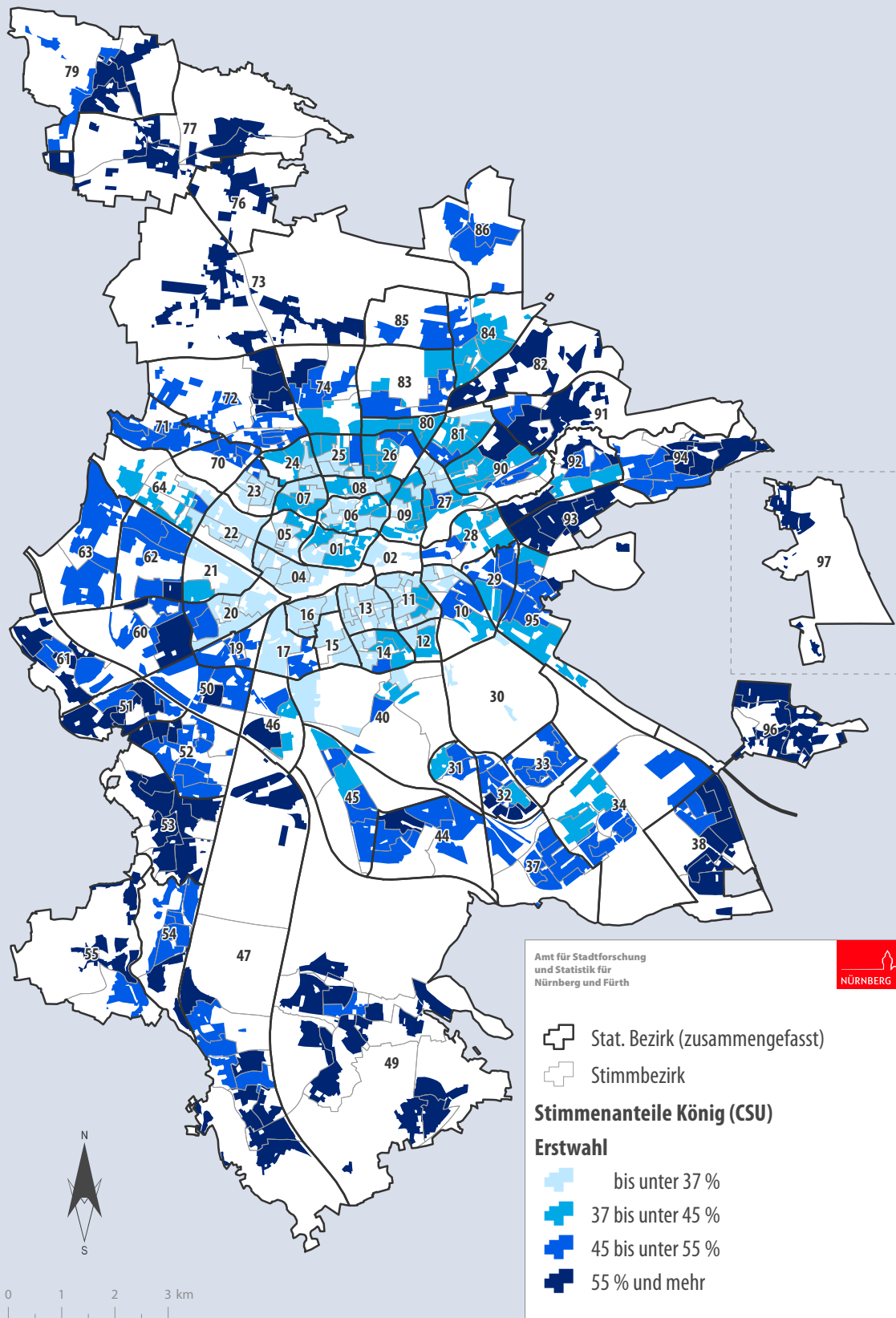
 55 bis unter 65 %

 65 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

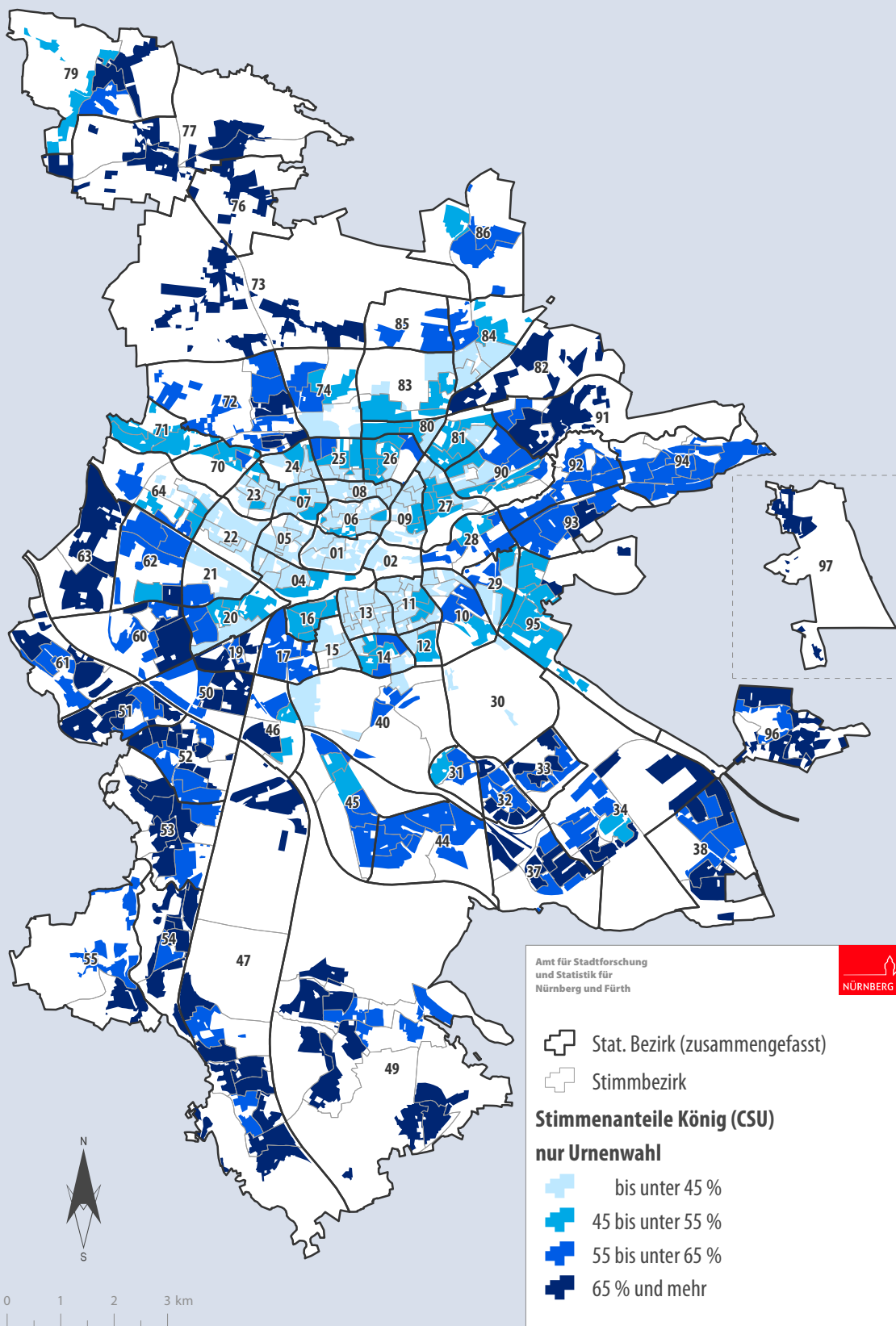
Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (CSU) König 2026 (Erstwahl)



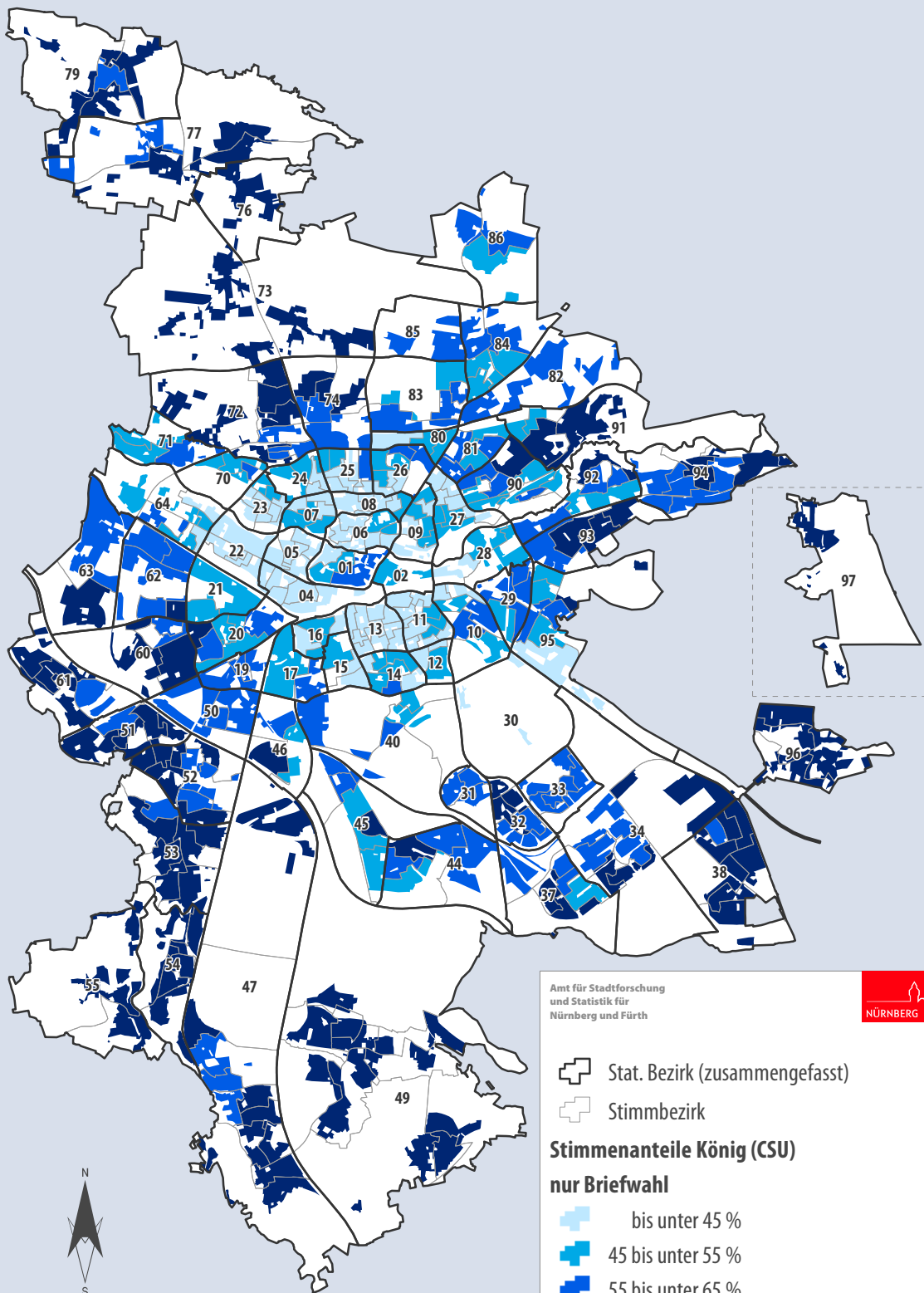
Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile König (CSU) 2026 - Urnenwahl (Stichwahl)



Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

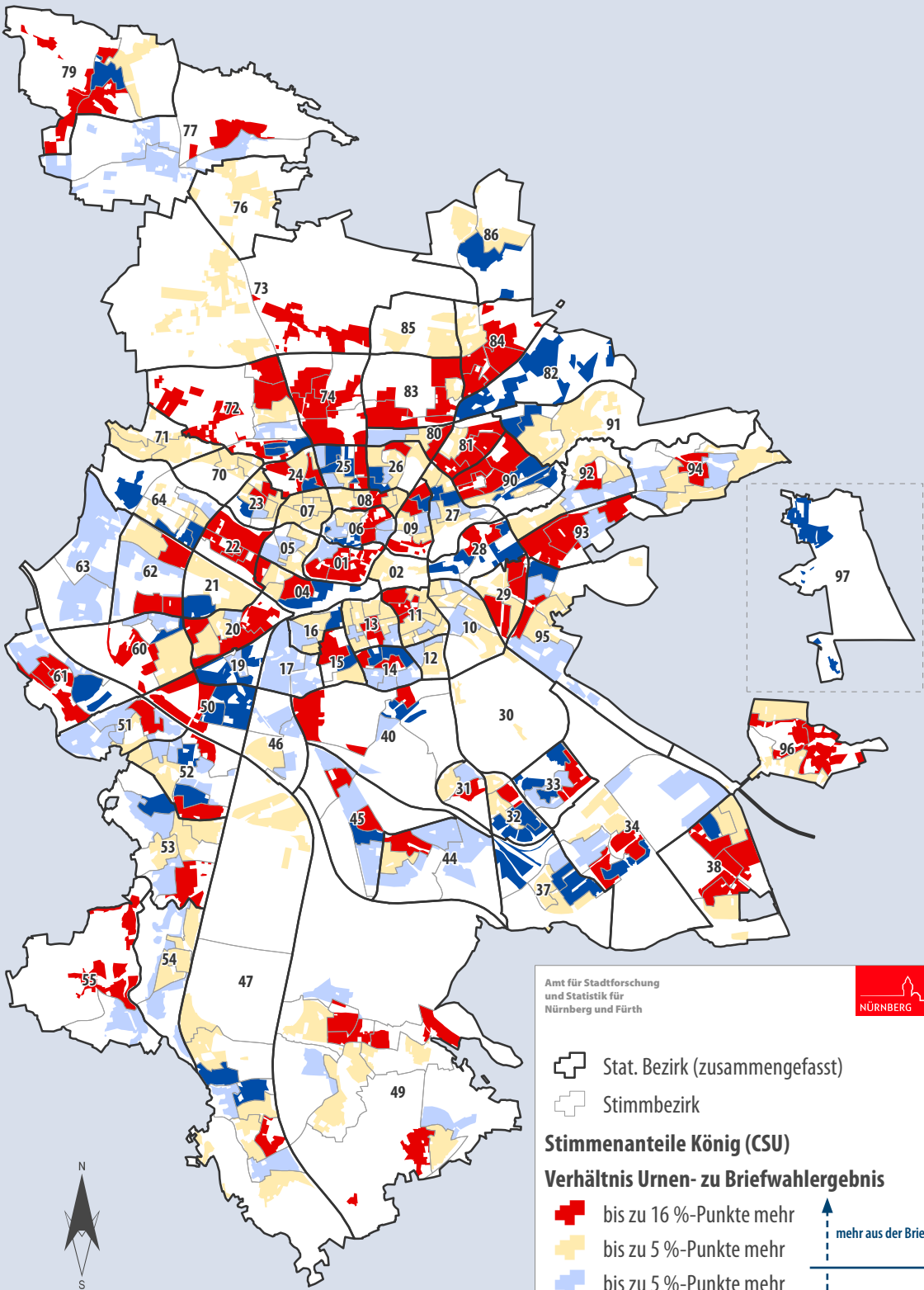
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile König (CSU) 2026 - Briefwahl (Stichwahl)



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile König (CSU) 2026 - Differenz Urnen- zu Briefwahl (Stichwahl)



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



 Stat. Bezirk (zusammengefasst)

 Stimmbezirk

Stimmenanteile König (CSU)

Verhältnis Urnen- zu Briefwahlergebnis

 bis zu 16 %-Punkte mehr

 bis zu 5 %-Punkte mehr

 bis zu 5 %-Punkte mehr

 bis zu 14 %-Punkte mehr

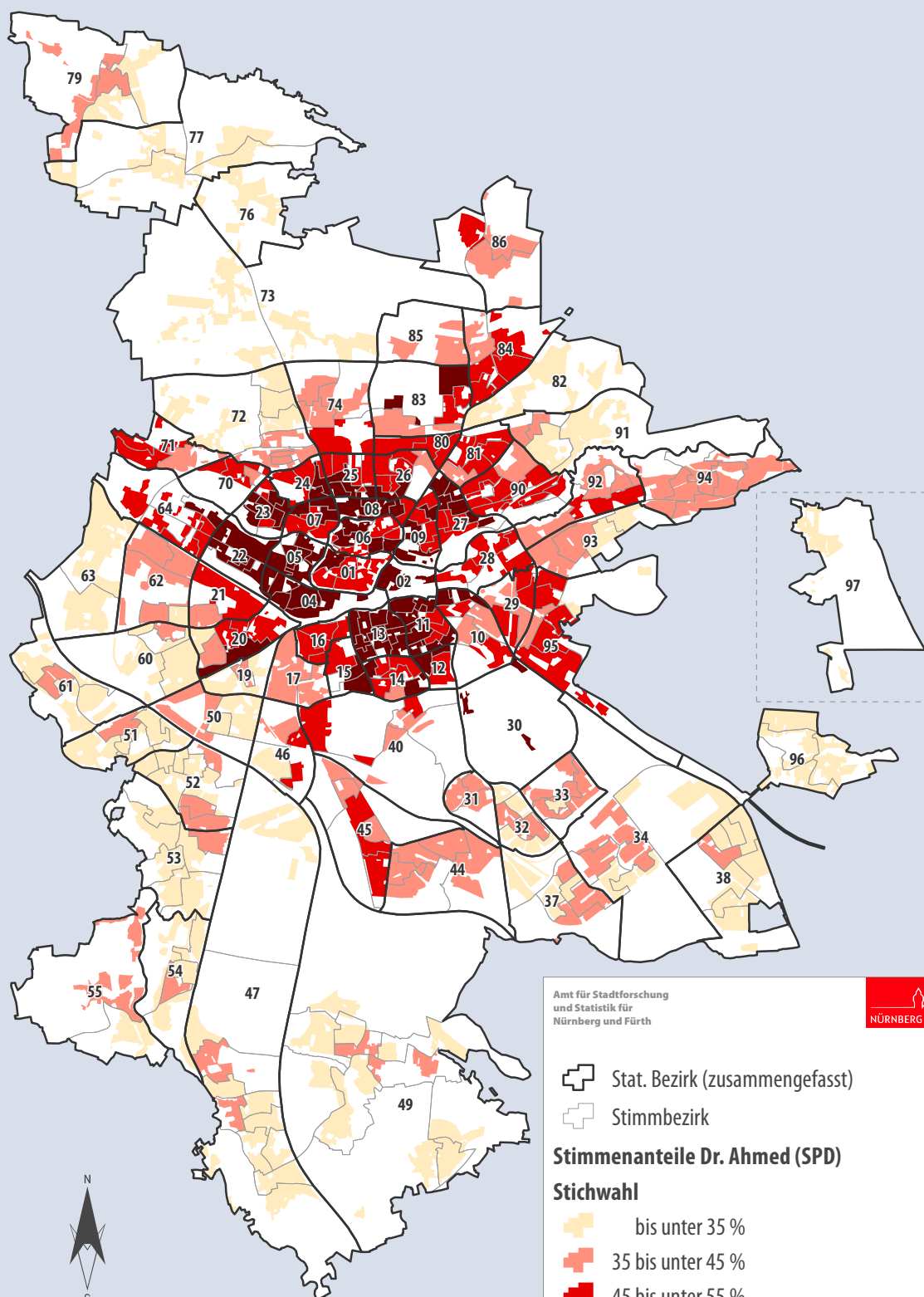
 mehr aus der Briefwahl

 mehr aus der Urnenwahl

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile Dr. Ahmed (SPD) 2026 (Stichwahl)



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Stat. Bezirk (zusammengefasst)

Stimmbezirk

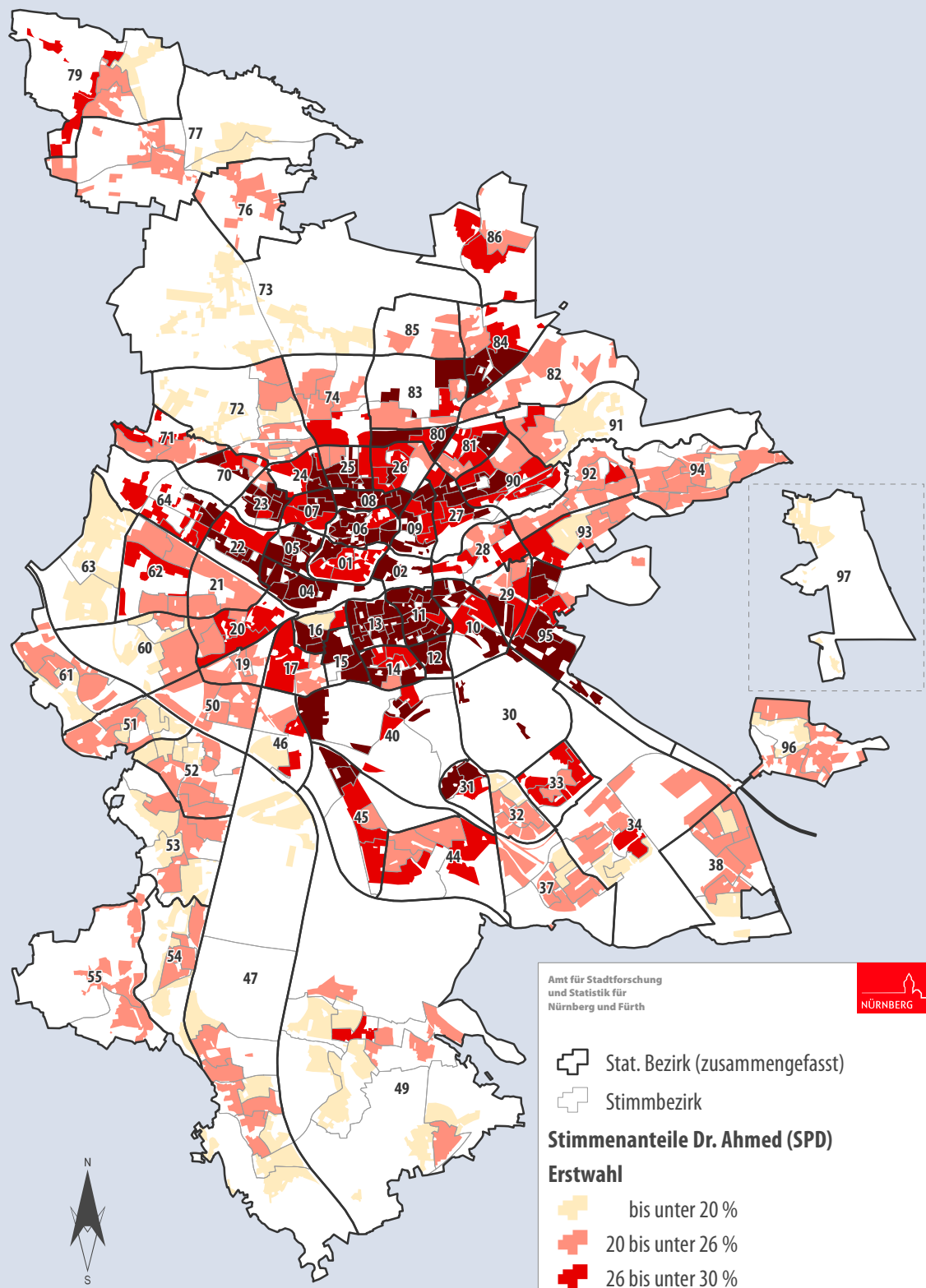
Stimmenanteile Dr. Ahmed (SPD)

Stichwahl

- bis unter 35 %
- 35 bis unter 45 %
- 45 bis unter 55 %
- 55 % und mehr

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (SPD) Dr. Ahmed 2026 (Erstwahl)



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



Stat. Bezirk (zusammengefasst)
Stimmbezirk

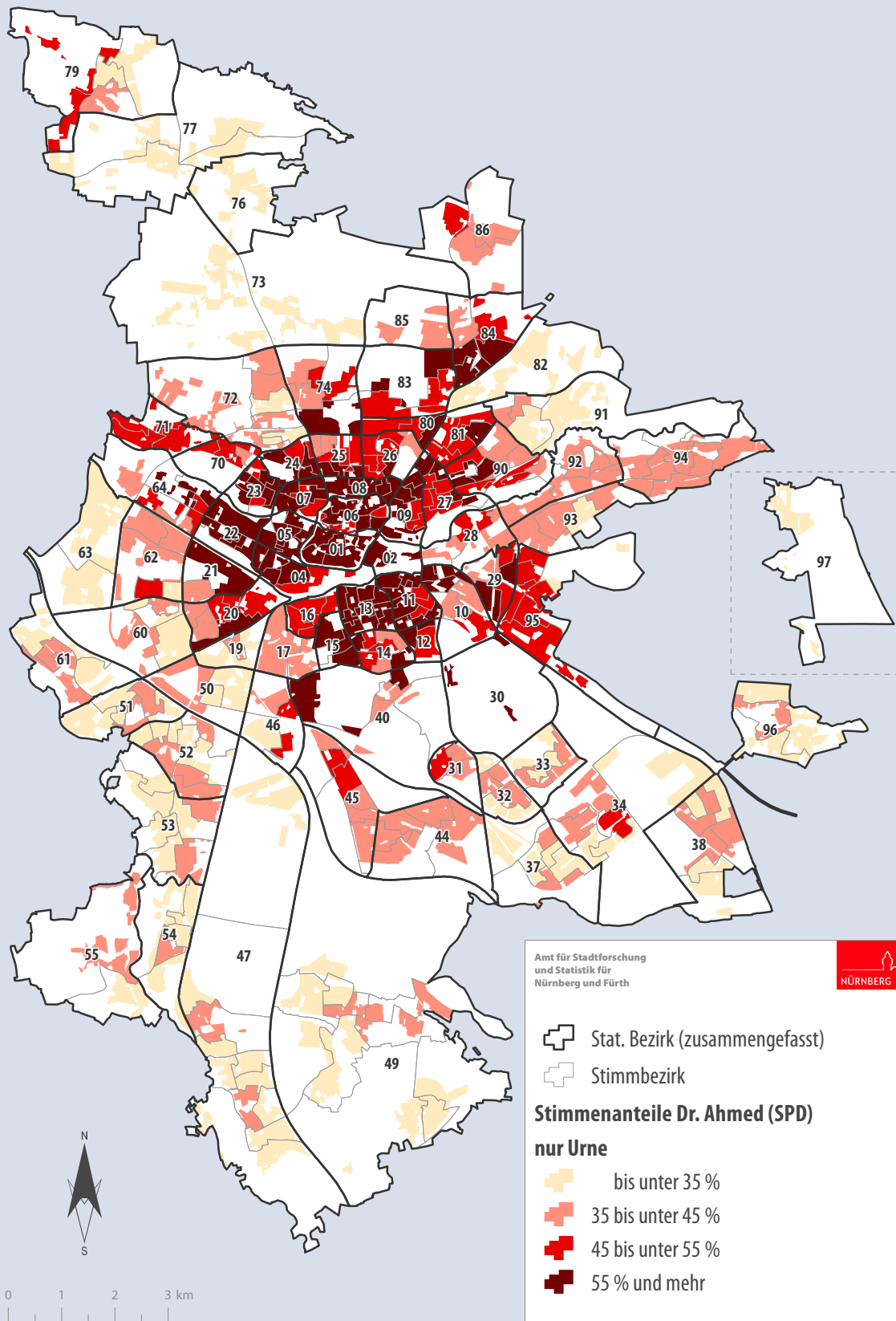
Stimmenanteile Dr. Ahmed (SPD)
Erstwahl

- bis unter 20 %
- 20 bis unter 26 %
- 26 bis unter 30 %
- 30 % und mehr

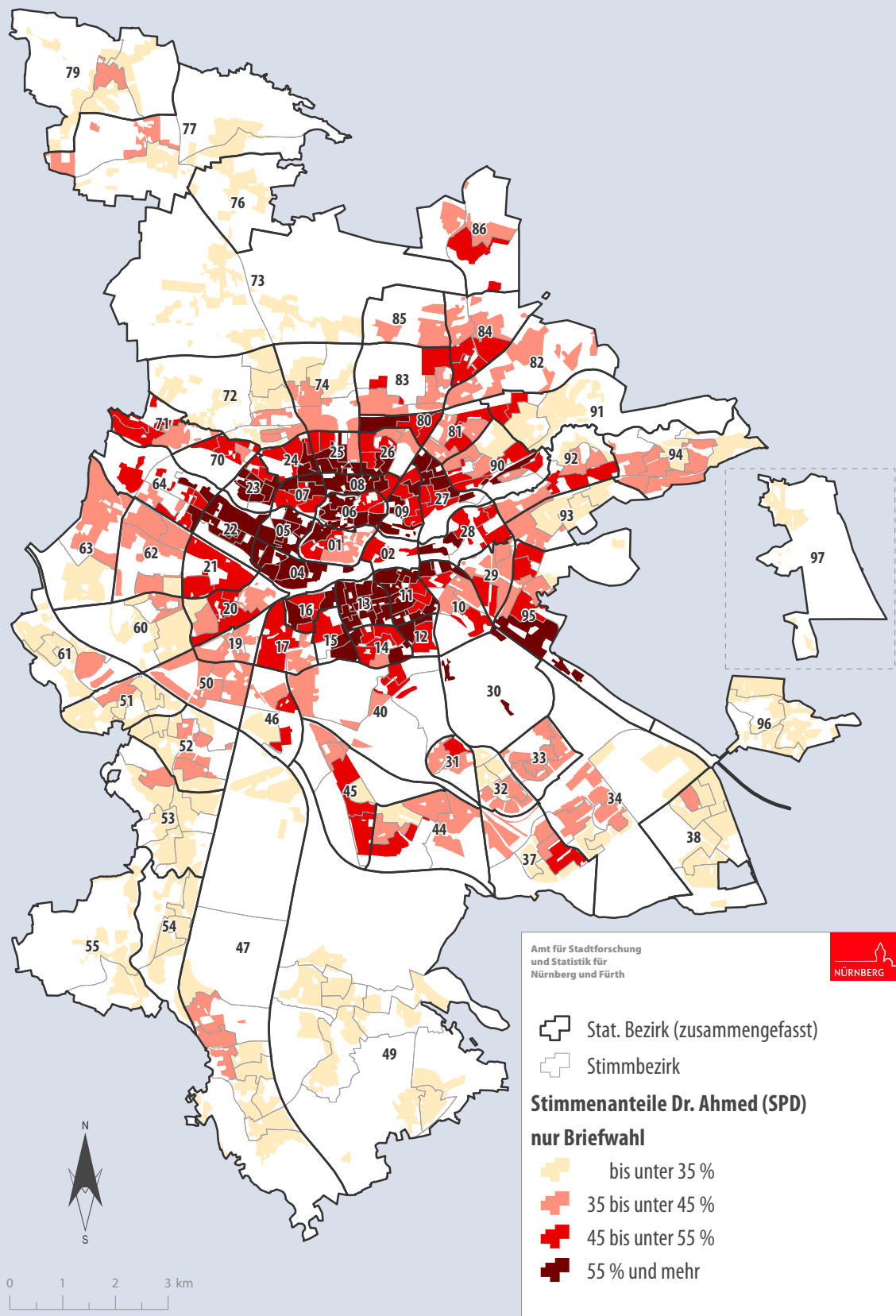
Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile Dr. Ahmed (SPD) 2026 - Urnenwahl (Stichwahl)

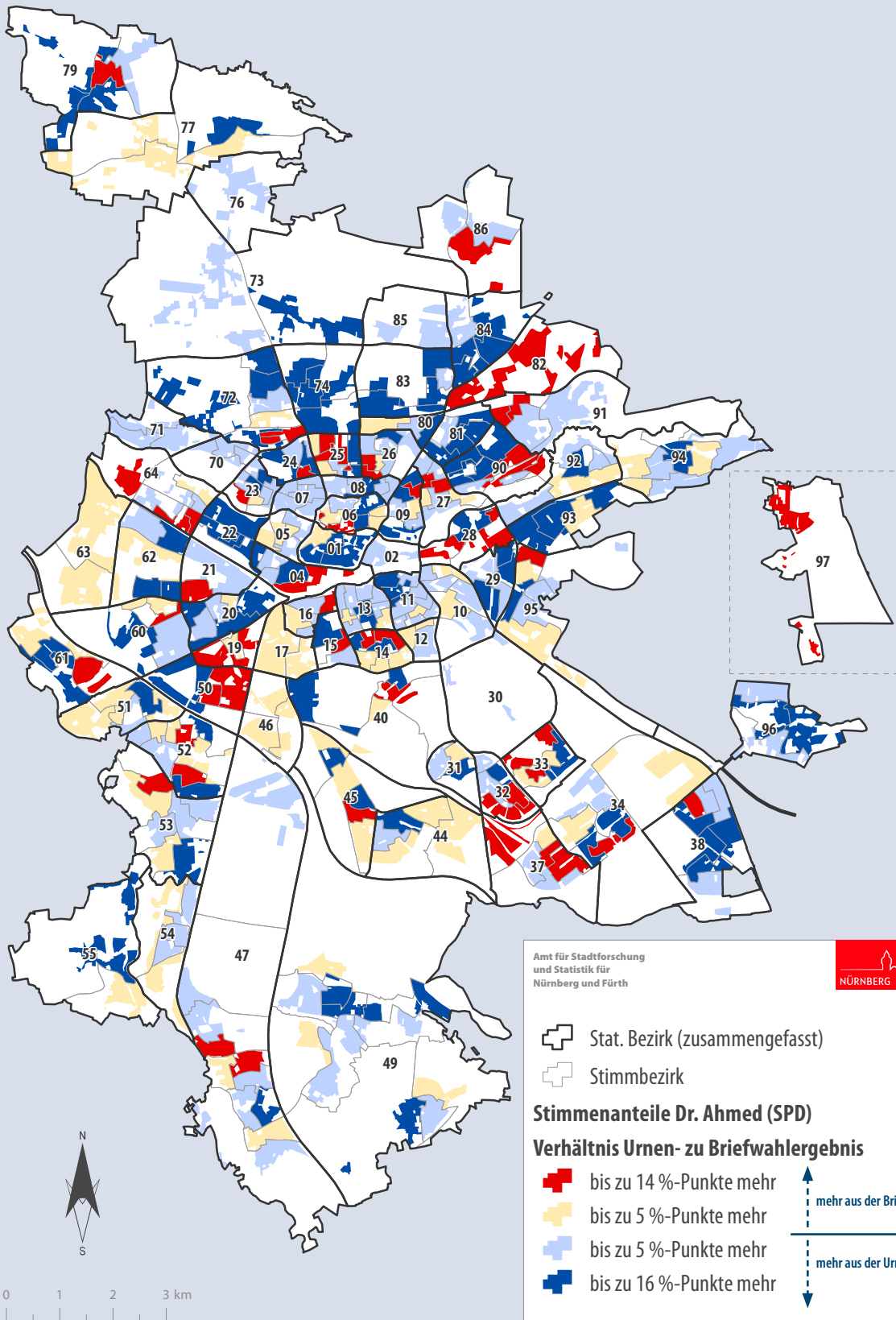


Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026
Stadt Nürnberg - Stimmenanteile (SPD) Dr. Ahmed 2026 - Briefwahl (Stichwahl)

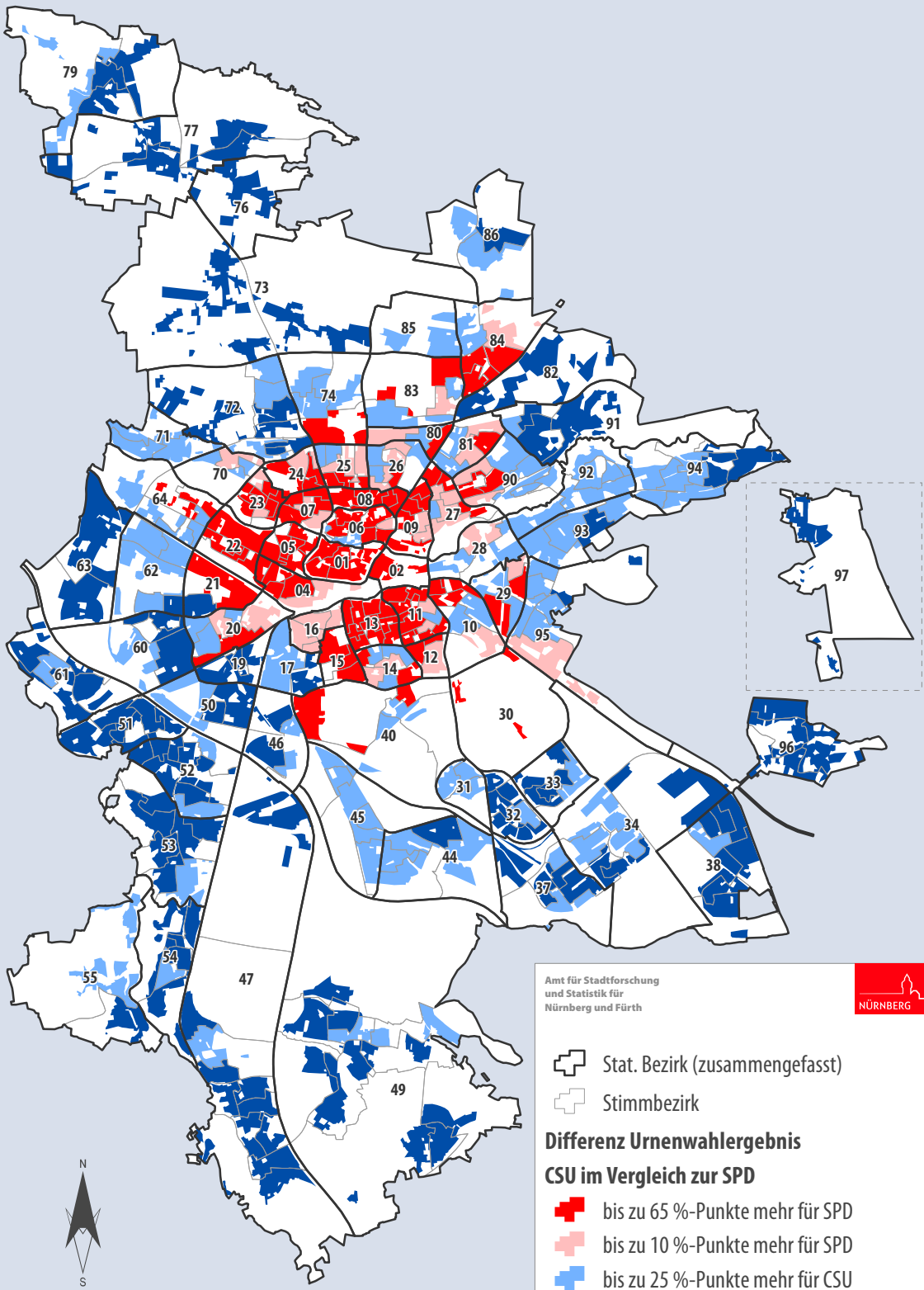


Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Stimmenanteile Dr. Ahmed (SPD) 2026 - Differenz Urnen- zu Briefwahl (Stichwahl)



Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026
Stadt Nürnberg - Differenz Stimmenanteile König (CSU) - Dr. Ahmed (SPD) 2026 - Urnenwahl (Stichwahl)



Amt für Stadtforschung
und Statistik für
Nürnberg und Fürth



 Stat. Bezirk (zusammengefasst)

 Stimmbezirk

Differenz Urnenwahlergebnis

CSU im Vergleich zur SPD

 bis zu 65 %-Punkte mehr für SPD

 bis zu 10 %-Punkte mehr für SPD

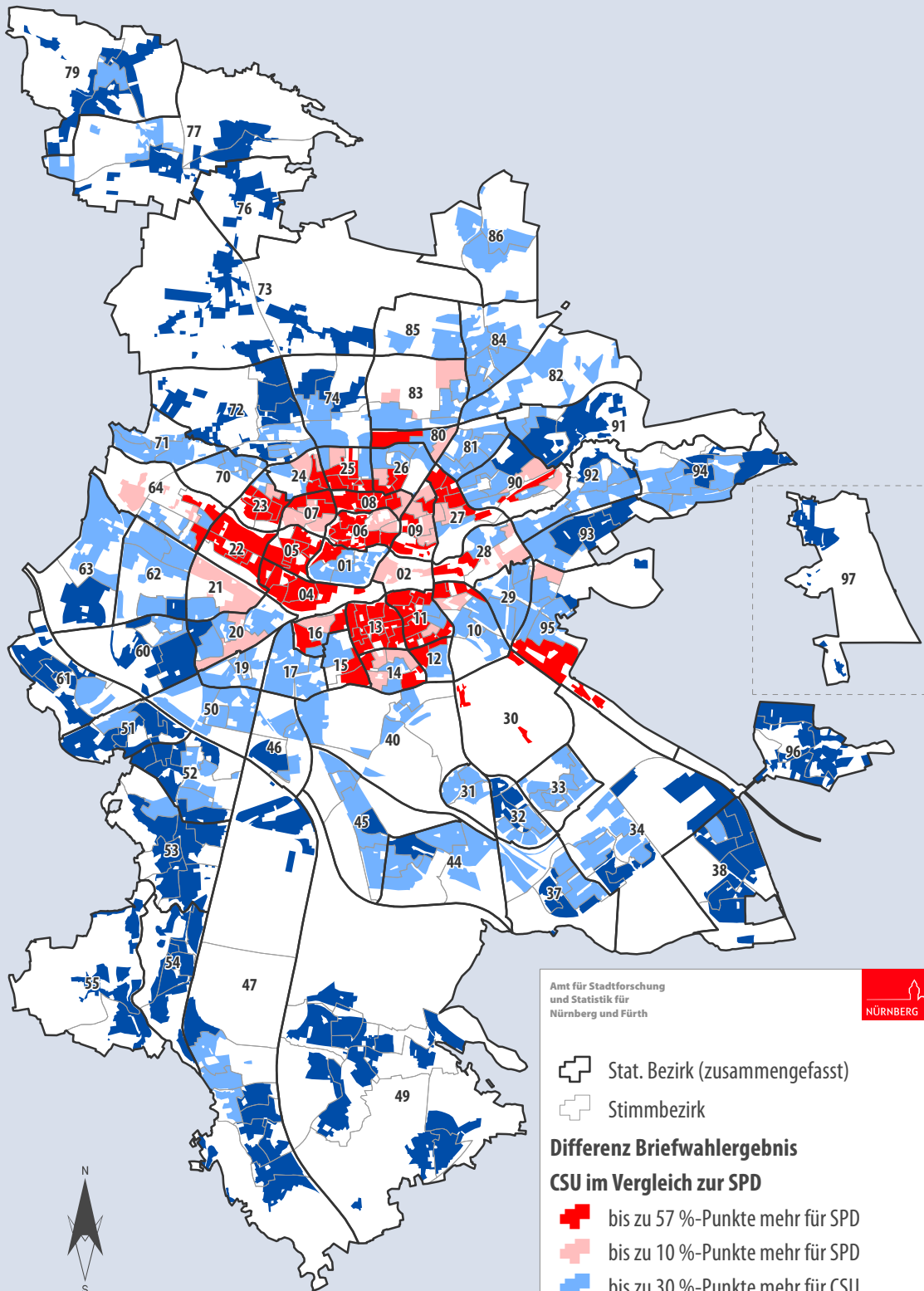
 bis zu 25 %-Punkte mehr für CSU

 bis zu 51 %-Punkte mehr für CSU

Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth) , Darstellung der bewohnten Fläche

Oberbürgermeister-Stichwahl am 22. März 2026

Stadt Nürnberg - Differenz Stimmenanteile König (CSU) - Dr. Ahmed (SPD) 2026 - Briefwahl (Stichwahl)



Quelle: Raumbezugssystem (Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth), Darstellung der bewohnten Fläche




**Mach mit:
Stärke die Demokratie!
Werde Wahlhelferin!
Werde Wahlhelfer!**

**Melde Dich JETZT an:
wahlhelfende.nuernberg.de**



Impressum

Herausgeberin:

Stadt Nürnberg, Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Unschlittplatz 7a, 90403 Nürnberg, Telefon 09 11 / 2 31- 28 43, Fax 09 11 / 2 31- 74 60
statistikinfo@stadt.nuernberg.de, www.statistik.nuernberg.de

Zitiervorschlag: Stadt Nürnberg - Amt für Stadtforschung und Statistik (2026): W231 Kommunalwahl - Oberbürgermeister-Stichwahl (Nachheft). Nürnberg: Amt für Stadtforschung und Statistik.